

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Apotheke & Sanitätsgeschäft, Pratteln
Dorf Apotheke Parfumerie & Reform, Pratteln
MM Migros Apotheke, Birsfelden

20% auf alle Rausch-
Produkte.

z.B. Rausch Ginseng Coffein Shampoo
200ml, CHF 14.80 statt CHF 18.50*

*Angebot gültig vom 2. bis 31. August 2016

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 19. August 2016 – Nr. 33

Fenster.
Massgeschneidert.

SCHNEIDER
PRATTELN

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Kaffi im Dorf und Resti im APH Zum Park offen

MA. In der MuttENZer Gastronomieszene tut sich was: Seit Anfang Monat ist das Restaurant im Alters- und Pflegeheim Zum Park für alle geöffnet und lockt mit raffinierten Mittagsmenüs. Am letzten Dienstag feierte zudem das Kaffi Più am Kirchplatz Eröffnung. **Seite 5**

Auf Spurensuche des Künstlers Emil Dill

PA. Der Zuger Kunsthistoriker Georg M. Hilbi legt mit seiner Monografie «Emil Dill (1861–1938)» ein äusserst interessantes, wunderschön bebildertes Werk vor, das den in Pratteln geborenen Künstler ehrt und ihm mehr Beachtung schenken soll. **Seite 18 und 19**

Cédric Huber verzichtet aufs Eidgenössische

PA. Eigentlich hätte die Teilnahme am Eidgenössischen in Estavayer-le-Lac der Schlusspunkt in Cédric Hubers Aktivkarriere werden sollen. Doch der Prattler entschloss sich bereits ein paar Wochen vorher, seiner sportlichen Laufbahn ein Ende zu setzen. **Seite 27**

Ein knallgelbes Baseballcap für neue «Primeli»-Schüler



Am Montag schnallten die Schüler reihum wieder den Schulsack an. 168 Kinder durften in MuttENZ das erste Mal in die Primarschule gehen. Das Willkommensgeschenk in Form eines knallgelben Baseballcaps mit eingesticktem Namen durften sich die MuttENZer Erstklässer der 1g gleich selber austeilen. Foto Carole Gröflin **Seite 3 und 17**



SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei

PERFEKTION
IST UNSERE
PROFESSION.
AUCH BEI
FLACHDACH-
SANIERUNGEN.

Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch



Variationen vom
Baselbieter Kalbsbäggli

Geschnetzelttes, Saltimbocca,
Riesen-Wiener-Schnitzel, Roulade

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

038239

Landi

www.landi.ch

aktuell

Inserate
sind
GOLD
wert

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

ab
28.50

1401

Spitzenpreis

**Grünabfallbehälter**

Aus Kunststoff, grün.

10424 1401 28.50

10426 2401 39.95

10427 7701 329.00



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 33/2016

119.-

Garantie
5
Jahre

Fördermenge	max. 400 l/h
Motor	230V - 50 Hz
Max. Druck	110 bar

**Hochdruckreiniger OKAY POWER 1115**

2 x Lanze. 4 m Schlauch. 10470

**37.90**

901

**Karrette Fort**

Plastikmulde, lackiertes Gestell mit luftbereiftem Rad. Unmontiert.

37606

**199.-**

Garantie
5
Jahre

Leistung 2000W

Walzenhäcksler OKAY

Mit Auffangbox. Für Äste bis max. Ø 40 mm. 18736

**Dauertiefpreise**

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie den Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 76.-

Ich abonniere den Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Schulanfang

Mit selbstgebastelten Blumen und dem Elefanten Ele gestartet

Für 168 Primarschüler fing am Montag die Schulzeit an. Im Margelacker I gabs einen farnefrohen Empfang für die Neulinge.

Von Carole Gröflin

Kurz vor 8.30 Uhr werfen die ersten Kinder einen neugierigen Blick ins Zimmer 12 des Margelackerschulhauses I. Es ist Montagmorgen, begleitet werden sie von den Eltern, die nicht minder neugierig umherschauen. Keck strecken die Kinder der Lehrerin Ursula Siegrist die Hand entgegen: «Hallo», sagen sie dann aber schüchtern. Rasch gehen sie auf die Schulbänke zu, bei jedem Platz hat es ein Namensschild. Schnell ist der eigene Namen gefunden und sie setzen sich. Nun wird der Platz untersucht, auf dem Tisch liegen einige Schulhefte und zuoberst thront ein Radiergummi etwa in Eulen- oder Fussballform. Unterdessen steigt der Lärmpegel an, man unterhält sich mit dem Gspänli rechts und links. Einige fühlen sich noch etwas unwohl und sitzen stumm da, für sie ist der Trubel des heutigen Tages etwas gar viel. Die Eltern stellen sich inzwischen hinter ihre Schützlinge.

«Guten Morgen miteinander und herzlich willkommen zum ersten Schultag», sagt nun Ursula Siegrist, als die meisten Kinder sitzen und mit grossen Augen noch immer ihre neue Umgebung mustern. «Als ihr vorhin zum Schulhaus gelaufen seid, habt ihr sicherlich bemerkt, dass auf dem Pausenplatz Sachen herumliegen?», fragt Siegrist. Ein halblautes «mhm» ist von den Kleinen zu vernehmen. Gleich gebe es draussen ein grosses Begrüssungsritual weiss Siegrist: «Ihr dürft unter einem Spalier hindurchgehen und erhält ein Geschenk überreicht.» Nachdem Siegrist erklärt hat, was ein Spalier ist, werden die Kleine ruhig, sie wollen nun hinaus. In Zweierreihen geht es auf den



Noémie aus der Klasse 1g läuft unter dem Spalier durch und wird am Ende von ihrer Gotte mit einer Blume begrüsst. Später lernen die Schüler im Klassenzimmer den Elefanten Ele kennen.

Fotos Carole Gröflin



Um die Namen der Gspänli möglichst schnell zu lernen, spielt Lehrerin Ursula Siegrist mit den Erstklässlern im Kreis ein Spiel.

Schulplatz, dort ist ein Bereich mit «1g» angeschrieben, hier reihen sich die 16 Kinder ein.

Allmählich füllt sich der Schulplatz mit Kindern. Gemeinsam singen die Primarschüler der 2. bis 6. Stufen mit den Lehrpersonen «Mini Farb und dini», die beiden 1. Klassen werden von den Lehrerinnen dazu animiert, auch mitzusingen. Dann folgt das Highlight: Die Kinder werden einzeln aufgerufen, dürfen unter den bunten Spalier ihrer Mitschüler hindurchgehen und erhalten von einer Gotte oder einem Götti eine selbstgebastelte Blume mit einem Foto von diesen. So wissen die Neulinge, wen sie künftig ungeniert etwa nach dem WC-Weg fragen können.

Nachdem die neuen Schulkinder mit diesem Ritual begrüsst wurden, steht ein Fototermin an. Gemeinsam mit den Gotten, Göttis und der Lehrerin Ursula Siegrist posieren die Kinder für die vielen Kameras und Smartphones der Eltern. «Mögt ihr noch stillstehen?», fragt Siegrist in die Runde, «diesen Tag gibt es für alle nur einmal, darum müssen die Fotos sitzen.»

Zurück im Klassenzimmer gibt es ein Spiel im Kreis, bei welchem die Kinder die Namen der Gspänli lernen sollen: Ein rundes Holzbrettli wird auf der Kante gedreht und dann der Name eines Mitschülers genannt. Dieser muss dann das Brettli fangen, bevor es auf dem Boden zu liegen kommt. Zudem lernen die Kinder Ele kennen: Ein Elefant mit einem gelben Baseballcap. Eine solche erhalten die Kinder nun auch. Mitschüler, die bereits lesen können, dürfen die Caps verteilen – denn jede ist im Innern mit einem Namen versehen. Schon ist es 10 Uhr, Zeit für die Pause. Die Kinder holen freudig ihr Znüni aus dem Rucksack, Eltern brechen nun auf. Einige müssen ihre Kleineren nun in den Kindergarten begleiten. In Muttenz sind 168 Primarschüler und 166 Kindergärtler am Montag in den Schul- respektive Kindergartenalltag gestartet.

Muttenz

ZweiRestaurants 5
Viele Neugierige 7
Ein Theaterstück 8
Dritte Wiedereröffnung 9

Gemeinde Muttenz

Die veränderten Bedürfnisse der Schu-
len haben den Gemeinderat dazu bewo-
gen, die Öffnungszeiten des Hallenbads
generell neu einzurichten. 15

Pratteln

Vorfreude aufs Pastoralraum-Fest 21
Bahnhofplatz mit «Uestuehlete» 22/23
Viel Lob für Konzerte im Hof 25
Nochmal Sommerwetter bitte! 31

Gemeinde Pratteln

78 Baselbieter Gemeinden haben in
Liestal die Fairness-Initiative einge-
reicht. Der Prattler Gemeindepräsident
war mit dabei. 29

modeva.

- WIR BAUEN UNSERE FILIALE
- IN MUTTENZ FÜR SIE UM!
- SUPER PROVISORIUM SALE
- VOM 2. - 27. AUGUST 2016
- ST. JAKOBS-STRASSE 116
- IN MUTTENZ.
- (NEBEN PIZZERIA BIANCA).



WIEDER-ERÖFFNUNG

1. - 3. SEPTEMBER 2016
AN DER HAUPTSTRASSE 74
IN MUTTENZ.

FEIERN SIE MIT UNS!
IHR MODEVA TEAM.

www.modeva.ch

041524



Muttенzer &
Prattler
Anzeiger



FJVM
FAMILIENGARTENVEREIN MUTTENZ

Gartenfest

19./20. August 2016
im Gartenareal Hardacker

Freitag, 19. August 2016
ab 18 Uhr

Tessiner Spezialitäten

Samstag, 20. August 2016
ab 10 Uhr

Feines vom Grill

- Festzelt
- Kinderspielplatz
- Musikalische Unterhaltung

Fr: Kapelle Flühblüemli / Sa: Schloss-Buam

041510

Zu vermieten in Muttенz

041613

sonnige 4½-Zi-Wohnung

im 5. Stock, Nähe Tram, 95 m², Parkett,
sep. WC, Balkon, Lift, Garage
Fr. 2000.– inkl. NK, Kontakt: 079 748 21 53

Malermeister

041520

Angebot: Innenanstrich weiss inkl. Ab-
decken. € 8/m². Tel. +49 7635 827 91 45

Sie denken wohl
Sie können hier
Werbung machen???

Richtig!!!
Telefon 061 645 10 00

041624

ImmoVita

Immobilien-Dienstleistungen

4132 Muttенz

Brunnrainstrasse 15

Grosses Einfamilienhaus an Aussichtslage

CHF 2'350'000

Herrschaftliches, freistehendes Einfamilienhaus
an Hanglage mit 3-er Garage und Aussen-
pool/Whirlpool, gedeckter Pergola und Sitzplatz,
attraktive Gartenumgebung.

- 7.5-Zimmer-Haus
- Wohnfläche 320m², Nutzfläche 419m²
- Baujahr 1981, laufend renoviert
- Parzellenfläche 744m²

ImmoVita AG, Basel

Doris Jrman

Tel. 061 338 80 80

djrman@immovita.ch



Farbinserate sind eine gute Investition

Gastronomie I **Kaffi Più tischt beim Kirchplatz** **Selbstgemachtes und Regionales auf**

Seit letztem Donnerstag serviert ein neues Kaffi Sirup, Glace, Quiche, Scones und Kuchen aus eigenem Handwerk.

Von Carole Gröflin

Kandiszucker, Stevia, Agavendicksaft oder Honig zum Café und Tee, Törtli und Crèmeschnitten aus der eigenen Backstube mit Mehl aus Maisprach, selbst hergestellte Glace mit regionalen Zutaten: Das «più», italienisch für «mehr», gibt es im gleichnamigen Kaffi beim Kirchplatz in vielerlei Hinsicht. «Neben dem Hausgemachten und Regionalen setzt unser Betrieb auch auf soziale Verantwortung», erläutert Inhaber Michael Karlin. So haben etwa Jugendliche aus dem Prattler Jugendsozialwerk Blaues Kreuz bei den Renovationsarbeiten mitgeholfen. Zudem ist er derzeit noch auf der Suche nach einem Konditor, hierfür steht Karlin in Kontakt mit dem RAV.

Bis aus den Räumen des ehemaligen Restaurants Wartenberg das neue Kaffi entstand, waren einige Arbeiten nötig: Die Wände und das Holztafer wurden neu gestrichen, das Mobiliar zum Teil ersetzt. «Auf die neuen Bis-



Inhaber Michael Karlin am ersten Tag im Gespräch mit seinem regionalen Gemüse- und Früchtelieferanten.

Fotos Carole Gröflin

trosthühle warte ich noch, es wurden die falschen geliefert», sagt Karlin. Derzeit sind also noch die alten Stühle aus dem ehemaligen Stübli an den Tischen. Das Stübli wurde aufgelöst und in eine Backstube umgebaut. Hier backt der Inhaber Quiche, Brot und dergleichen. Davor werden auf einer Theke allerlei selbstgefertigte Snacks feilgeboten: Etwa Cashewnüsse mit Curry-Aroma und getrockneten Cranberries und Amaretti.

Hier kann auch etwas Süßes für zu Hause gekauft werden.

Zuvor war Karlin stellvertretender Geschäftsleiter bei der Holzofenbäckerei Bio Andreas am Basler Andreasplatz. Schon lange hatten er und seine Frau den Wunsch gehegt, einen eigenen Betrieb zu eröffnen. «Ursprünglich war die Rede von einem Produktionsraum mit einer Kaffecke», sagt Karlin schmunzelnd. Nun ist es ein Kaffi mit 30 Innen- und



Karlin mit Quiche an seiner Theke in der neuen Backstube.

21 Aussenplätzen geworden. Der Name für das Kaffi stand schnell fest: «Wir haben sechs Jahre im Tessin gelebt, für uns musste es italienisch sein – und die Bedeutung passt zu uns», sagt Karlin. Es seien auch Tessiner Abende geplant. Doch bevor es dieses «più» gibt, muss der Betrieb erst richtig anlaufen.

Kaffi Più
Kirchplatz 14, www.piu-kaffi.ch

Gastronomie II **Restaurant im APH Zum Park hat geöffnet**

Im Neubau des APH Zum Park wird am Mittag für Berufstätige gekocht.

Bereits Ende Februar diesen Jahres eröffnete das Alters- und Pflegeheim Zum Park. Seit Anfang August hat nun auch das Restaurant seine Tore geöffnet. Erst mussten die Mitarbeiter die Abläufe üben. Denn die Menüs des Restaurants stammen aus der gleichen Küche wie diejenigen der Heimbewohner: «Bis um 12 Uhr arbeitet das Küchenteam für die Bewohner, dann gibt es eine Kurzreinigung und danach wird für die Besucher gekocht», erläutert Heimleiter Beat Brunner.

Diese Doppelauslastung erfolgt viel planerisches Geschick. Swen Mori, Leiter Gastronomie, steht über einer Pfanne mit Gemüse gebeugt. «Die zwei Tagesmenüs und der Pastahit sind jeweils mit dem Menüplan des Heims abgestimmt.» Dabei seien die Menüs im Heim simpler gehalten, für das Restau-



Das Restaurant ist im gleichen Stil wie das APH Zum Park gebaut: Beton, Holz und Glas.

Fotos Carole Gröflin

rant werden sie raffinierter angeboten: So wird im Heim etwa ein Schnitzel serviert, im Restaurant hingegen ein Rindsentrecôte. Zudem werden im Restaurant die Beilagen etwa mit Senfsauce angerichtet oder mit Calvados sautiert. «Mit unserem Mittagsangebot sprechen

wir unsere Nachbarn und auch Berufstätige aus der Region an», sagt Brunner.

Mit der Neueröffnung wurden die Besucher der Heimbewohner allerdings nicht aus dem Speisesaal verbannt. Brunner: «Diese dürfen weiterhin gerne mit unseren Be-



Swen Mori, Leiter Gastronomie, in der Küche des APH Zum Park.

wohnern im Speisesaal essen.» Umgekehrt sind die Heimbewohner zum Selbstkostenpreis auch im Restaurant willkommen.

Carole Gröflin

Restaurant Zum Park
Tramstrasse 83, www.zumpark.ch

Feldvorführung und Präsentation modernster Landtechnik

23. August
2016



Standort
Langel Agrarservice, Feldhof, 4302 Augst

Beginn der Präsentation
19.15 Uhr

Organisation
Protractor
Wüthrich & Pichler
4466 Ormalingen
Niklaus Landtechnik AG
4495 Zeglingen

Gezeigt werden

- Mähwerke
- Kreiselheuer
- Kreiselschwader
- Press-Wickel-Kombi mit Folienbindung
- Bodenbearbeitung
- Sätechnik
- Pflanzenschutz

K_1257



Kuhn Center Schweiz
8166 Niederweningen, Telefon 044 857 28 00
kuhncenterschweiz@bucherlandtechnik.ch
www.kuhncenterschweiz.ch

KUHN - TECHNIK FUER PROFIS IM EINSATZ

Annahmeschluss Text
Montag, 12.00 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16.00 Uhr

Muttener & Prattler Anzeiger



Eröffnung

Restaurant Zum Park

Unser Restaurant verwöhnt Sie mit einem attraktiven Angebot an köstlichen Speisen.

Nebst unserem preiswerten À-la-Carte-Angebot erwarten Sie über den Mittag jeweils zwei Menüs und ein Pasta-Hit.

Öffnungszeiten:

Wochentags von 12:00 bis 17:00 Uhr

Wochenenden und Feiertage von 14:00 bis 17:00 Uhr für „Kaffee und Kuchen“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beat Brunner
Heimleiter

Sven Mori
Leiter Gastronomie



Eine Institution des Vereins für Alterswohnen Muttentz
Tramstrasse 83 | 4132 Muttentz | Telefon 061 461 00 00 | Fax 061 465 62 17
info@zumpark.ch | www.zumpark.ch



ALTERS- UND
PFLEGEHEIM ZUM PARK
MUTTENZ

www.mutteneranzeiger.ch

Der zerbrochne Krug Komödie von Heinrich von Kleist



Freilichtspiele in Muttentz 2016
Regie: Danny Wehrmüller
Spielort: Kirchplatz Muttentz

Vorstellungen
19. 8. - 10. 9. 2016
Jeweils Mittwoch bis Samstag, 20.00 Uhr

Vorverkauf
www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
Dropa Drogerie Dietschi, Muttentz
Buchinsel, Liestal, Tel. 061 922 22 62

Eintrittspreise
Fr. 34.-
Fr. 18.- (Schüler/Studenten/Lehrlinge)

Ab 18.30 Uhr
Theaterrestaurant mit Nachtessen
Abendkasse
Bei unsicherer Witterung: Tel. 077 453 19 83

Gestaltung: Cym | Studer

041647



Muttener & Prattler Anzeiger

Arbeitsgruppe Museen

Einen «gwundrigen» Blick in die MuttENZer Geschichte werfen

Das Depot im Geispel ist noch nicht perfekt sortiert. Trotzdem lud die Arbeitsgruppe Museen MuttENZ zu einem Rundgang ein.

Von Carole Gröflin

«Ein Museum ist wie ein Eisberg: Man sieht nur die Spitze. Vieles bleibt unter der Oberfläche verborgen. Diese Schätze warten hier auf uns», sagt Ruedi Bürgin, Präsident der Arbeitsgruppe Museen MuttENZ (AGM). Er steht vor dem Depot Geispel und begrüsst die Mitglieder des Fördervereins Museen MuttENZ, die an diesem Donnerstagabend zu einer exklusiven Führung geladen sind. Gegenstände aus der MuttENZer Vergangenheit, die weder im Orts- noch im Bauernhausmuseum Platz finden, werden hier oder im Depot Donnerbaum gelagert.

Das Depot Geispel hat eine stattliche Grösse: 280 Quadratmeter mietet die Arbeitsgruppe Museen und entrichtet jährlich einen Beitrag von 7690 Franken an die Bürgergemeinde. Gegenstände wie Kutsche, Werkbank, Säge und undefinierbares Mobiliar türmen sich im 1. Raum. «Hier befindet sich der Auffangraum, die Gegenstände werden hier in Empfang genommen, restauriert und katalogisiert», erklärt Bürgin. Im 1. Raum regiert das Prinzip Chaos.

Möglichst viele Infos

«Nach beinahe zwei Sommern mit Sortieren und Organisieren ist das Depot noch immer nicht so hergerichtet, dass wir es der Öffentlichkeit präsentieren können», bedauert Barbara Rebmann. Sie ist Vizepräsidentin der AGM und Aktuarin im Förderverein Museen MuttENZ. Bis ein Objekt im hinteren Teil des Depots verschwindet, muss dieses erst erfasst werden. «Hier sehen wir in unserer Datenbank den Eintrag einer Pferde-Mähmaschine», erläutert Rebmann den Interessierten. Vor ihr hängt der vergrösserte Ausdruck des Eintrags. Auf einem Foto ist das Gerät abgebildet. «Wir füttern diese Datenbank jeweils mit so vielen Informationen wie nur möglich», fährt sie fort. Denn was im System nicht erfasst wird, ist nirgends festgehalten, mit den Jahren verstreicht zunehmend die Möglichkeit, Zeitzeugen zu befragen – das saubere Archivieren ist so auch



Was wohl in dieser Holztruhe steckt? Das hölzerne Monstrum ist ein Koffer, das im Innern Schubladen für Schuhe sowie eine Garderobenstange für Kleider bietet.

Fotos Carole Gröflin

immer ein Wettlauf mit der Zeit. Die Mähmaschine ist ein gut dokumentiertes Beispiel, sogar die Hersteller sind bekannt, die Gebrüder Grollmund. Auch die Funktionsweise ist akribisch notiert: «Vor den Karren wurde ein Pferd gespannt. Vom Sitz aus lenkte der Gespannführer das Pferd über die Zügel, die Drehbewegung der Räder trieb die Schere beim Schneiden des Grases an.» Obendrauf gibt es ein Detail, das reihum für Schmunzeln sorgt: «Das Objekt war der Preis für den Erstgekrönten am Eidgenössischen Schwingerfest 1950 in Grenchen (SO).» Neben der Inventarnummer ist das Objekt zudem einer Kategorie zugeordnet und mit verschiedenen Schlagwörtern versehen: 15 Kategorien, 4500 Schlagwörter und 4584 Objekte zählt der MuttENZer Katalog. Ein Teil davon kann online auf dem Kulturgüterportal eingesehen werden (kgportal.bl.ch). Seit 2012 wird die Plattform mit Funden sowie Ausstellungsstücken von mehreren regionalen Museen, der Archäologie und dem Museum Baselland digital bestückt.

Die Besucher haben genug gehört und werfen nun im Depot selber einen Blick in die MuttENZer Geschichte. Zwischen Singer-Nähmaschinen und altem Eisschrank gibt es viele Trouvaillen zu erspähen, zu welchen die Besucher ihre eigenen Geschichten austauschen.



Die Preise für Nägel und Ähnliches sind noch von Hand notiert.



In einer metallenen Box wurde die Notration an Mehl gelagert.



Die alten Objekte laden zu vielen «Weisch no?»-Geschichten ein.



Ruedi Bürgin demonstriert die unterschiedlichen Mass-Modelle.

Freilichtspiele in Muttenz

Immer enger liegt der Strick um des Dorfrichters Genick

Am heutigen Abend lädt die Theatergruppe Rattenfänger auf dem Kirchplatz zur Premiere der Komödie «Der zerbrochne Krug».

Von **Reto Wehrli***

Seit zwei Wochen sind sie unübersehbar, die Vorbereitungen für die Freilichtspiele im Muttenzer Dorfzentrum. Die lauschige Atmosphäre im Dorfkern, aber auch die stückbezogene stimmige Nähe zu den Gebäuden der politischen Obrigkeit und der Gemeindepolizei machen den Kirchplatz ein weiteres Mal zum geeigneten Schauplatz einer Rattenfänger-Aufführung. Es ist bereits die fünfte Theaterproduktion, die an diesem Ort zur Darbietung gelangt – für eine neue Perspektive sorgt jedoch die Ausrichtung des Publikumsblicks nach Norden.

Hier, vor den Büros der Ortspolizei, hat die Baugruppe der Rattenfänger das Bühnenbild des ländlichen Wohnsitzes von Dorfrichter Adam entstehen lassen, Hauptperson in Heinrich von Kleists Komödie «Der zerbrochne Krug». Adam erwacht im wörtlichsten Sinne zerschlagen nach einer schlimmen Nacht – und der aufziehende Tag verschafft ihm keine Linderung, im Gegenteil: Nicht nur, dass er wegen eines Falles zu Gericht sitzen muss, dessen Aufklärung ihn selbst um Kopf und Kragen bringen könnte – er muss die Verhandlung auch noch unter dem wachsamen Blick eines Gerichtsrates abhalten, der seine amtliche Kontrolle ausgerechnet an diesem Termin vornehmen muss.

Wettbewerb der Dichter

Kleists Drama verdankt seine Entstehung einem kleinen Wettbewerb unter Künstlern: Angeregt von einem Kupferstich, der eine provinzielle Gerichtsverhandlung um einen zerbrochenen Krug zeigte, liessen drei Autoren ihre Fantasie spielen. Ludwig Wieland verfasste darüber eine Satire, Heinrich Zschokke eine Erzählung – und Kleist jenes Theaterstück, welches bis heute sein meistgespieltes geworden ist.

Die dramaturgische Konstruktion ist spätestens im 20. Jahrhundert durch die «Columbo»-Fernsehkrimis zum vertrauten Muster geworden: Das Publikum wird von



Eine engagierte Schar freiwilliger Helfer richtet den Spielort ein – aus dem Muttenzer Kirchplatz wird eine Theaterszenerie.

Fotos Reto Wehrli

Anfang an über die Identität des Schuldigen in Kenntnis gesetzt. Spannend – und im Fall des «Krug» auch amüsant – ist nun mitzuverfolgen, auf welche Weise sich die Schlinge um den Hals des Missetäters zusammenzieht und er überführt werden kann. Da es sich beim Protagonisten um einen nicht sonderlich sympathisch gezeichneten Autoritätsstoffel handelt, der seine schamlos ausgenutzte Stellung

durch zunehmend verzweifelter werdende Manipulationsversuche retten will, erhält die Schadenfreude kräftig Nahrung.

Veteranen spielen mit

Spannend ist im Fall der Rattenfänger ausserdem von Jahr zu Jahr mit anzusehen, wie sich das Ensemble bei vertrauten Gesichtern im Kern immer wieder neu zusammensetzt. Auch für die diesjährige Produk-

tion hat Regisseur Danny Wehrmüller vielversprechende Neuzugänge für seine Besetzung versammelt – und lässt Veteranen in überraschenden Rollen auftreten. Eingeführt wird das Publikum jeweils durch einen Musiker, dessen Dudelsack- und Leierklänge die Anwesenden nach langjähriger Tradition zum – diesmal sehr nah gelegenen – Spielort geleiten.

Seinen entscheidenden Teil zum atmosphärischen Ganzen wird ebenso das beliebte Theaterrestaurant beitragen, welches jeweils einhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn aufgesucht werden kann. Vor den Vorstellungen gibt es wie vergangenes Jahr Thai-Spezialitäten, in der Pause und danach Bistro-Betrieb. Alles, was nun zur gelungenen Premiere dieses Abends noch fehlt, ist das passende Sommerwetter. Und dass der Bühnenkrug das Einzige sei, was auf dem Kirchplatz in Scherben liegt!

*für die Theatergruppe Rattenfänger



Bühnenbildner Kurt Walter (rechts) weicht Regisseur Danny Wehrmüller in die gestalterischen Feinheiten des titelgebenden Krugs ein.

«Der zerbrochne Krug»

19. August bis 10. September, jeweils Mittwoch bis Samstag, 20 Uhr, Kirchplatz. Abendkasse und Theaterrestaurant ab 18.30 Uhr geöffnet. Vorverkauf: Droga Drogerie Dietschi und www.theatergruppe-rattenfaenger.ch. Bei unsicherer Witterung: Tel. 077 453 19 83.

Mode

Bunte Kleider laden zur dritten Wiedereröffnung ein

Das Brautmodegeschäft Plüss eröffnet am Samstag wieder – trotz dem Minus von 30'000 Franken wegen der beiden Hochwasser.

Von Carole Gröflin

«Die Spiegel müssen wir noch aufhängen», sagt Janina Plüss. Sie steht im Keller des Brautmodegeschäfts Plüss, welches ihre Mutter führt. Ansonsten erinnert im Untergeschoss nichts an die Tragödie. Zwei Mal wurde das Geschäft Opfer bei den zwei Hochwassern von Pfingsten und Ende Juni: Kleider, Schuhe und Accessoires wurden in Schlamm gehüllt. «Wir mussten alles entsorgen, es war nichts mehr zu retten», sagt Inhaberin Carolina Plüss. Nun ist der Raum wieder fein säuberlich hergerichtet, bunte Abendkleider sowie elegante Männer- und Kinderkleider sind ausgestellt. Auf Regalen thronen Schuhe und Handtaschen. Das Brautmodegeschäft ist parat für einen Neuanfang, der bereits dritte in diesem Jahr.

Als die zweite Überschwemmung MuttENZ heimgesucht hatte, feierte das Brauthaus gerade Wiedereröffnung. Im Nachgang hatte Inhaberin Carolina Plüss mit dem Gedanken gespielt, das Geschäft zu schliessen.



Janina Plüss zeigt die neue Abendkleider-Kollektion, die im renovierten Untergeschoss auf Kundinnen wartet.

Foto Carole Gröflin

«Die Katastrophen haben uns inmitten der Hauptsaison getroffen. Wir konnten während drei Monaten beinahe keine Kleider verkaufen», erklärt Carolina Plüss. Zwar konnte im Mittenza ein Provisorium eingerichtet werden, doch führten sie nur ein limitiertes Angebot. «Wir müssen einen Selbstbehalt von 30'000 Franken selber bezahlen», kommentiert Carolina Plüss die finanzielle Ausgangslage. Doch Plüss lässt sich nicht unterkriegen: «Wir

wagen den dritten Anlauf», sagt sie sichtlich vorfreudig. Hierfür lädt das Geschäft am Samstag zu einem Apéro, zusätzlich gibt es zehn Prozent Rabatt auf das vorhandene Sortiment. Plüss: «Eingeladen sind alle – insbesondere diejenigen, die schon immer einen Blick in unser Geschäft werfen wollten.»

Wiedereröffnung

Samstag, 20. August, 10 Uhr bis 14 Uhr, Eröffnung mit Apéro, Hauptstrasse 3.

Nachricht

Vogt tritt auf Ende Jahr als VBLG-Präsident ab

MA. An seiner Generalversammlung vom 27. Oktober wird der Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) seinen Verbandsvorstand und das Verbandspräsidium für die Amtsperiode 2017–2020 neu wählen. Neben Vorstand und Präsidium ist auch die Revisionsstelle zu wählen. Wegen Rücktritte hat der VBLG diesmal drei Vorstandsmitglieder zu ersetzen: Peter Vogt, MuttENZer Gemeindepräsident, der das VBLG-Präsidium auf Ende 2016 abgibt und aus dem Vorstand ausscheidet, Anton N. Fritschi, der als Gemeinderat von Arlesheim zurückgetreten ist, und Rolf Schweizer, der als Gemeindepräsident von Frenkendorf zurückgetreten ist.

Aufgrund des angekündigten Rücktrittes von Peter Vogt wird der Vorstand der Generalversammlung die bisherige Vizepräsidentin Bianca Maag-Streit, Gemeinderätin in Reinach und Landrätin, zur Wahl als neue Präsidentin vorzuschlagen. Weiter hat der Vorstand beschlossen, seine Zusammensetzung auf die künftigen Gemeinderegionen auszurichten und deshalb gezielt die Gemeinden der Regionen Leimental, Birstal und Rheintal/Hülften um Vorschläge für je ein neues Mitglied des VBLG-Vorstandes anzufragen. Die Wahlen in die VBLG-Gremien finden alle vier Jahre jeweils im Herbst nach den Gesamterneuerungswahlen der Gemeinderäte für die folgenden vier Jahre statt.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner, Einsetzung Benjamin Meyer, Sigrist. Begrüssung zum Konfirmandenunterricht. **Kollekte:** Bibelgesellschaft BL. 17.00 Ordination Claudia Speiser. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: Montag. 19.45 Feldreben: Kantorei. – Mittwoch. 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag (Minigolf spielen). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. – Donnerstag. 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00

Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – Freitag. 17.00 Feldreben: Gschichte-Chische. 19.30 Kirche: Thomas Schmid, Orgel (Wochenausklang).

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 26. August. APH Zum Park: 15.30 Diakon Werner Bachmann. APH Käppeli: 16.30 Diakon Werner Bachmann.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 11.00 Taufe von Marco Fuchs. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. Taufe von Silvan Dario Güntensperger. 10.15 Chin-

derträff «Glasperle» im Stillen Raum der Kirche. 18.00 Santa Messa. – **Musik im Gottesdienst, Samstag und Sonntag:** Julia Fankhauser (Flöten und Oboe), Werke von Bach, Telemann u. a. – **Kollekte** für Caritas Schweiz. – **Montag.** 17.30 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 19.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 19.00 Pfarreirat, Sitzung. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier, Gottesdienst gestaltet von der Liturgiegruppe, «Durstige tränken». 16.30 Bibelgespräch im Pfarreiheim. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Die Pfarreien Birsfelden-MuttENZ-Pratteln-Augst «beWEGen» – Luftigbuntes Sommerfest 27. und 28. August, auf dem Areal der röm.-kath. Kirche MuttENZ. Samstag von 12 Uhr bis Open End, Sonntag 9.30 bis 16 Uhr. Vielfältiges kulinarisches und Markt-Angebot. **Gottesdienste:** Samstag 17 Uhr Gottesdienst mit Bischof Dr. Felix Gmür, Einsetzung des Pastoralraums Birsfelden-MuttENZ-Pratteln-Augst, Gospelchor Birsfelden. Sonntag 10.15 Uhr Festgottesdienst, Ensemble Cantalon, Basel. – **Konzert «Fiori Musicali».** Freitag, 9. September, 19.30

Uhr. Werke von A. Gabrieli, G. Frescobaldi, Cl. Merulo u. a. Bork Frithjof Smith (Zink und stiller Zink), Christoph Kaufmann (Orgel). Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Orgelbauprojektes «Himmelsleiter». Apéro.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschar. 18.00 SoLa-Rückblick Jungschar. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Heaven Up (für Teens) mit anschliessendem Mittagessen, Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäsch (Eltern-Kind-Gruppe). 19.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe. 20.30 Freitagabendssport.

Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Samstag bis Sonntag. Gemeindefestwochenende auf St. Chrischona. In MuttENZ findet kein Gottesdienst statt. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

**Spende Blut.
Rette Leben.**

 **samariter**
MuttENZ

MuttENZ

Röm. Kath. Pfarreiheim, Tramstrasse 55

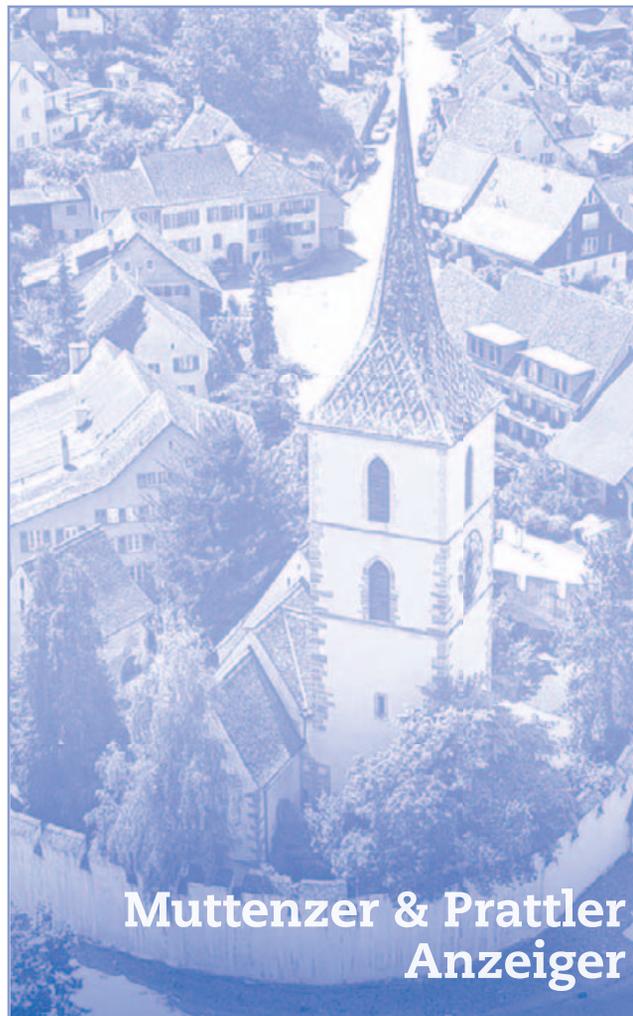
Donnerstag, 25. August 2016
von 16.30 - 19.30 Uhr



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

www.blutspende-basel.ch
Tel. 061 265 20 90

041363



**MuttENZer & Prattler
Anzeiger**

Top 5 Belletristik

- 1. Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonische Flut.
Kommissar Dupins
fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 2. Sun-Mi Hwang**
[2] Der Hund, der zu
träumen wagte
Roman | Kein & Aber Verlag
- 3. Michael Theurillat**
[3] Wetterschmöcker
Krimi | Ullstein Verlag
- 4. Donna Leon**
[-] Ewige Jugend.
Commissario Brunettis
25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
-  **5. Deborah Feldman**
[-] Unorthodox
Roman | Seccession Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Peter Wohlleben**
[1] Das geheime Leben
der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- 2. Christine Christ-von Wedel**
[3] Erasmus von Rotterdam
Philosophie | Schwabe Verlag
- 3. Michael Schmieder**
[-] Dement, aber nicht
bescheuert
Gesundheit | Ullstein Verlag
-  **4. Peter Wohlleben**
[-] Das Seelenleben
der Tiere
Tiere | Ludwig Verlag
- 5. Heinz Durrer,
Lukas Landmann**
[2] Kostbarkeiten der Petite
Camargue Alsacienne
Elsass | Schwabe Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Zucchero**
[1] Black Cat (Italian version)
Italo | Universal
- 2. Cameron Carpenter,
Touring-Orgel**
[3] All you need is Bach
Klassik | Sony
- 3. Igor Stravinsky**
[-] Pétrouchka –
Sinfonieorchester Basel
Klassik | Sony
-  **4. Charlie Parker**
Unheard bird –
The unissued takes
Jazz | Verve
-  **5. Paul Simon**
[-] Stranger
to Stranger
Pop | Universal

Top 5 DVD

- 1. Downton Abbey – Staffel 6**
[-] Maggie Smith,
Hugh Bonneville
Serie | Universal Pictures
- 2. Die dunkle Seite
des Mondes**
[-] Moritz Bleibtreu
Spielfilm | Impuls
- 3. Hail, Caesar!**
[-] George Clooney, Josh Brolin
Spielfilm | Universal Pictures
-  **4. Mani Matter**
[-] Warum syt dir
so traurig?
Ein Film von
Friedrich Kappeler
Dokumentarfilm |
Praesens Film
- 5. Mein Name ist Eugen**
[5] Beat Schlatter, Stefan
Gubser, Victor Jacobbo
Spielfilm | Impuls

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wasserfahren

Ein aussergewöhnliches Wochenende – nur die Krönung fehlt

Der WFV MuttENZ empfängt am Mattenfest 5000 Besucher, verpasst aber den Meistertitel in der Vereinswertung.

Von Alan Heckel

Tobias Waldmeier ist nicht zum ersten Mal OK-Präsident am Mattenfest, trotz fast 30 Grad treibt im also nichts so schnell Schweissperlen auf die Stirn. Da dieses am letzten Weekend nicht «nur» das Heimrennen des WFV MuttENZ, sondern auch die Schweizer Meisterschaft im Paarwettfahren ist, sei der Aufwand aber schon grösser, wie er bestätigt. Etwa 180 Schichten verteilen sich auf die Leute, die mithelfen, damit der Anlass reibungslos abläuft. Deshalb erwähnt er auch zuerst die vielen Helferinnen und Helfer vom WFV und dem Umfeld des Vereins sowie die Sponsoren: «Ohne sie wäre das Ganze gar nicht möglich!»

Nachschub am Sonntag

Das Mattenfest bezeichnet Waldmeiers «Lebensnerv» des WFVM. «Damit finanzieren wir unsere Saison.» Entsprechend froh ist er über das schöne Wetter, das auch viele Menschen, die mit Wasserfahren wenig am Hut haben, an den Ankerplatz beim Depot Schweizerhalle lockt. Am Ende freuen sich die MuttENZer Wasserfahrer über rund 5000 Besucher, die von Freitag bis Sonntag den Weg zu ihnen gefunden haben. Die Getränkelieferanten mussten ebenso Nachschub liefern wie der Fischhändler. Nach



Schweizer Meister aus MuttENZ: Jan Schwarz, Alina Lüthi, Andreas Scherer und Florian Blum (von links) präsentieren ihre Goldmedaillen.

Foto Adrian Lüthi

550 Kilogramm ganzen Felchen konnte man Sonntagmittag auf Fischknusperli umstellen.

«Sensationell, fantastisch, aussergewöhnlich», lautet derweil Adrian Lüthi's Fazit zum vergangenen Wochenende. Das Adjektiv «perfekt» vermeidet der WFV-Pressverantwortliche aus gutem Grund. Denn in der Vereinswertung schafften es die Gastgeber nicht ganz nach oben in die Rangliste. «Wir haben hart auf den Schweizer Meistertitel hingearbei-

tet, er war unser Ziel. Dass wir ihn verpasst haben, ist schon etwas enttäuschend», so Lüthi zur ausgebliebenen Krönung.

Vor den MuttENZern klassierte sich am Ende ausgerechnet «Erzrivale» WFV Ryburg Möhlin, was dem Mehler Wasserfahrchef David Indolese ein besonders breites Lächeln ins Gesicht zaubert. «Die MuttENZer sind auf jeder Strecke ein starker Konkurrent. Dass wir sie auf ihrer Heimstrecke schlagen konnten, zeigt, dass wir in der Vor-

bereitung gut gearbeitet haben.» Der Erfolg der Ryburger hat praktisch historische Dimensionen, mussten sie doch 19 Jahre warten, ehe sie in MuttENZ die Gastgeber hinter sich lassen konnten.

Zwei Meisterpaare

Vielleicht lag es auch an der neuen Wettkampfstrecke, die extra so konzipiert wurde, dass die Wasserfahrer näher am Ufer vorbeimüssen, was den Event für die Zuschauer deutlich attraktiver macht. «Das Bödeli wird von den Leuten rege genutzt», freut sich Adrian Lüthi über das Gelingen der neuen Massnahme.

Obwohl der WFVM in der Vereinswertung nur Zweiter wurde, konnten mehrere Fahrpaare dennoch glänzen. Stephan Weymuth/Tobias Waldmeier, Yves Jauslin/Claude Salathé, Claude Lüthi/Marc Habegger (alle Aktive), Jörg Max Bürgin/Christian Nydegger (Senioren), Willy Weymuth/Walter Meury sowie Egon Tschudin/Alessandro Soricelli (beide Veteranen) schafften es allesamt in die Kranzränge (komplette Ranglisten auf www.wfvm.ch).

Dazu darf man sich in MuttENZ über zwei neue Schweizer Meisterpaare freuen: Alina Lüthi/Jan Schwarz triumphierten bei den Jungfahrern, während Andreas Scherer/Florian Blum in der Aktivkategorie die Nase vorn hatten. «Es lief einfach gut», bilanzierte Steuerfahrer Scherer und gestand, dass ein Platz in den Top 3 das Ziel gewesen sei. Mit dem nationalen Meistertitel hatte er nicht gerechnet. «Denn bisher hatten wir noch kein Wettfahren gewonnen!»



Zwei von vielen Gesichtern am Fischstand: Marco Spänbauer und Fabiène Gasser hatten mächtig zu tun.

Foto Alan Heckel



Action zu Wasser und zu Land: Die Zuschauer feuern ein Fahrerpaar vom WFV Birsfelden an.

Foto Alan Heckel

Tennis

Eine abwechslungsreiche Trainingswoche und ein Abschied

25 enthusiastische Kinder nahmen heuer am Sommercamp des TC Muttenz teil und hatten grossen Spass.

Von Jürg Zumbrunn*

In der letzten Schulferienwoche konnte der Tennisclub Muttenz wiederum sein traditionelles Sommercamp für Jugendliche durchführen. 25 Jugendliche erlebten eine abwechslungsreiche Tenniswoche. Unter Anleitung der fünf Trainer der eigenen Tennisschule konnten täglich weitere Fortschritte im Tennis erzielt werden. Umrahmt wurde die Woche von einem Lagerabend mit Grill. Kulinarisch wurden die Teilnehmer vom eingespielten Küchenteam Eveline Andreoli und Heinz Meier verwöhnt.

Anlässlich des Lagerabends wurde auch der langjährige Tennistrainer Alain Bai offiziell verabschiedet. Er ist massgeblich dafür verantwortlich, dass die Jugendarbeit beim TC Muttenz heute wieder auf diesem hohen Niveau ist. Seine Wahl in den Muttenzer Gemeinderat lässt dieses Engagement im bisherigen Rahmen aus zeitlichen Gründen nicht mehr zu. Aus den Händen von Präsident Jürg Zumbrunn erhielt er einen «feinen Tropfen» und Dankesworte für sein nachhaltiges Wirken.

*Präsident TC Muttenz



Ein Hurra auf das Sommercamp: Die Kinder und Trainer Benjamin-David Rufer beim Gruppenfoto.

Fotos zVg TC Muttenz



Danke für alles: TCM-Präsident Jürg Zumbrunn (rechts) verabschiedet Trainer Alain Bai.

Schwinger

Jungschwinger der Woche: Yannis Meier

Der MA stellt in den nächsten Ausgaben den Muttenzer Nachwuchs vor.

Schwinger, weils Freude macht? Ja, damit begründet der 14-jährige Yannis Meier seinen Entscheid, Schwinger zu bleiben. Er bestreitet bereits die dritte Saison. Natürlich möchte er einmalkranzgeschmückt von einem Schwingfest heimkehren, darauf trainiert er auch regelmässig.

Allerdings ist für ihn das ganze Ambiente rund um den Schwingensport prioritär, das Zusammensein mit den Kameraden geniesst er am meisten. Die Zeit, sich zwischen den Gängen auszutauschen und zusammen Spass zu haben, schätzt er



Ohne Vorbild: Yannis Meier schwingt um der Sportart willen.

Foto Anja Müller

über alles. Dabei steht sicherlich das Thema Schwinger im Vordergrund, man gibt sich Tipps, man beobachtet und analysiert die Gegner aus andern Klubs. Es ergeben sich aber auch Gespräche über Themen, welche Jungs in diesem Alter schlechthin beschäftigen: Zum Beispiel die Berufswahl. Wer anders als die Kollegen könnte dazu bessere Informationen und Hintergründe liefern? Deshalb weiss Yannis Meier bereits jetzt, als Achtklässler, dass er Automobil-Mechatroniker werden möchte.

Der Teenager schwingt aus purer Leidenschaft, einem Vorbild eifert er nicht nach. Er will sich, so gut es ihm gelingen mag, nebst dem «Kurz» noch einige andere Schwünge aneignen und erhofft sich damit

einen vorderen Ranglistenplatz. Jedenfalls geben ihm das abwechslungsreiche Training im Schwingekeller und die Sonntage auf dem Schwingplatz das, was ihn glücklich und zufrieden stimmt. Yannis Meier ist zudem aktiver Faschnächtler und spielt in der Freizeit liebend gerne Fussball.

Das bevorstehende Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac wird er am Fernsehen mitverfolgen. Wer weiss, kristallisiert sich doch noch ein Schwinger als Vorbild heraus? Könnte gut sein, denn starke junge Aktive wie Giger, Wicki, Orlik und Käser reden bei den Königsgesprächen mit, das hat magische Anziehungskraft!

Anita Biedert-Vogt, Präsidentin Schwingklub Muttenz

Schwingen

Manuel Haslers Traum geht in Erfüllung

Nach mehr als 20 Jahren steigt wieder ein MuttENZer Schwinger an einem Eidgenössischen Schwingfest in die Hosen.

Von Anita Biedert-Vogt*

«Nie aufgeben», so lautet sein Lebensmotto. Nun hat er das Ziel, welches er sich stets vor Augen gehalten hat, erreicht: Manuel Hasler konnte sich fürs Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2016 in Estavayer-le-Lac qualifizieren. Dank zweier Kränze am Kantonal Basellandschaftlichen Schwingfest 2015 und 2016 ist er nun definitiv im Kader und ergänzt das Team des NWSV.

Kreative Hobbys

Hasler schwingt am Eidgenössischen vor allem für den Schwingklub MuttENZ, der ihm auf dem harten Weg Unterstützung war, dies so, wie es in Schwingerkreisen üblich ist: Alle für einen, einer für alle! Seinen ganz persönlichen Erfolg hat er sich durch intensives, konsequentes Training selbst erarbeitet. Die 18-wöchige RS-Zeit machte ihm ein optimales Schwingtraining nicht eben möglich, die militärische Lastwagenprüfung sowie die mit Bravour bestandene Bootsprüfung schmälernten auch sein Zeitgefäss zum Trainieren. Trotzdem: Manuel Hasler reist in die Romandie! Nach über 20 Jahren ist nun wieder ein Aktiver vom Schwingklub MuttENZ auf der Schwingerliste eines Eidgenössischen zu finden, was ein Zeichen dafür ist, dass in MuttENZ Schwingen immer noch verhaftet ist und für die Jungen an Attraktivität gewinnt.

Den Ausgleich zum anspruchsvollen Trainingsprogramm und zur beruflichen Tätigkeit als Landschaftsgärtner findet der MuttENZer beim Fischen, wo er sich die Ruhe zurückholt. Ein weiteres Hobby, das Zeichnen, lässt ihn seine Kreativität auf subtile Art ausleben, seine tollen Bilder zeigen das.

Glocke statt Laptop

Seine bescheidene, höfliche und lebenswürdige Art lässt ihn nicht abheben. Nicht nur ein Eidgenössischer, meint er, sei ihm Motivation, um alle vorhandenen Kräfte im Sägemehl zu bündeln, er sei bereit, immer alles zu geben. Das Schwin-



Kreativer Traditionalist: Der beste MuttENZer Aktivschwinger Manuel Hasler freut sich auf sein erstes Eidgenössisches.

Foto Kurt Nef

gen gebe ihm die Chance, sich stets zu verbessern, sich zu messen, untermale seinen Respekt gegenüber der Fairness, der Kameradschaft und der Tradition. Diese bedeute ihm viel, er liebe sein Land und die Bräuche, weshalb er vor einem Gabentempel eine Glocke dem Laptop vorziehe. Ebenso liegt ihm die Geschichte seines Schwingklubs, der immerhin mal zu den erfolgreichsten des Landes zählte, am Herzen. Besser könnten die Vorbilder nicht sein; die legendären Gebrüder Vogt und Marcel Buser, der noch bis vor Kurzem Trainings leitete, beeindruckten auch Manuel Hasler.

Aktuell ist Willy Graber mit seinem «Graber Spezial» und der draufgängerischen Bodenarbeit das sportliche Vorbild. Seinen Technischen Leitern, Reto Schmid und Markus Schneider, windet er einen besonderen Kranz. Sie haben ihn stark gemacht und an ihn geglaubt.

Wille und Motivation

All diese positiven Faktoren werden durch ein mentales Training komplementiert. Der NWSV hat ein solches in die Vorbereitungsphasen aufs Eidgenössische mit eingebaut. Diese Trainingseinheiten lobt Manuel Hasler in den höchsten Tönen. Mitbringen, so der Landschafts-

gärtner, muss aber der Schwinger vor allem eines selbst: Einen starken Willen. Dieser sei für ihn das A und O, wolle man Erfolg haben. «Ohne Wille keine Motivation, ohne Motivation keinen Erfolg», sagt er und setzt sich zum Ziel, am Eidgenössischen acht Gänge schwingen zu können. Dort, wo sein lang gehegter und grösster Traum in Erfüllung geht: Beim Einmarsch der Schwinger am grössten Sportanlass der Schweiz in der grössten mobilen Arena der Welt mit dabei zu sein.

Und weil Manuel Hasler sich als Person nicht am wichtigsten nimmt, vergisst er nie den Schulkameraden, welcher ihn fürs Schwingen zu begeistern versuchte, ja, ihn geradezu penetrant bestürmte, Schwinger zu werden. Manuel hofft, dass gemeinter Olivier Schmid das Eidgenössische am TV mitverfolgt und sich still und leise auf die Schulter klopf, nicht des Sägemehls wegen, sondern aus Freude über die Erfolge des Jugendfreundes. Haslers engste Begleitpersonen, seine Mutter Jacqueline und seine Freundin Dolly, drücken ihm vor Ort die Daumen. Die Atmosphäre der Familie ist es, welche auch die Schwinger der Moderne auf der Schulter durchs Leben trägt.

*Präsidentin Schwingklub MuttENZ

Judo

Tschopp scheitert an der Olympiasiegerin

MA. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro endete für Evelyne Tschopp in der zweiten Runde. Nachdem die MuttENZerin ihren ersten Auftritt in der Gewichtsklasse bis 52 Kilogramm erfolgreich überstanden hatte – ihre Gegnerin Priscilla Gneto war wegen unerlaubtem Beingreifen disqualifiziert worden –, traf sie im nächsten Durchgang auf Majlinda Kelmendi. Die Kosovarin wurde als grosse Favoritin auf die Goldmedaille gehandelt und stellte ihre Klasse auch im Achtelfinale unter Beweis. Die spätere Olympiasiegerin warf die Schweizerin nach 24 Sekunden Ippon setzte die Olympiapremiere von Evelyne Tschopp ein Ende.

Sport allgemein

Familien sporttag in Bökten

Am neunten Familiensporttag, der am 4. September in Bökten zur Austragung gelangen wird, bietet das Sportamt Baselland einen Parcours an, den es mit Freude, pfiffiger Taktik und etwas schweissfordernder Technik zu absolvieren gilt. Die Aufgaben stellen ein kurzweiliges Fitnessstraining für die ganze Familie dar.

Seit 2008 ermöglicht das Sportamt jedes Jahr gemeinsame sportliche Erlebnisse für die Familien. Auf dem roten Sportplatz an der Weiermattstrasse in Bökten steht Spiel und Spass im Vordergrund. Hansjörg Thommen, der als Sportpädagoge im Sportamt tätig ist und für alle bisherigen Familiensporttage verantwortlich war, stellt den diesjährigen Sporttag unter das Motto «Ohne Schweiß kein Preis». Mehr möchte er im Vorfeld der Veranstaltung nicht verraten. Nur so viel: «Alle teilnehmenden Familien werden Spass haben, sportlich auf ihre Rechnung kommen und gemeinsam spannende Aufgaben meistern.»

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen nimmt das Sportamt Baselland (sportamt@bl.ch oder 061 552 14 00) bis am 29. August entgegen. Nachmeldungen am Sporttag vor Ort sind nur beschränkt möglich. Sportamt BL



www.muttENZeranzeiger.ch

Beachhandball

Der Traum vom Europa-Finale lebt weiter

Das Team Copaca-Bâle holt sich am Internationalen EBT-Beachhandball-Turnier der EHF in Visp den Sieg.

Von **Thomas Güntert***

Am vorletzten Samstag stand das Beachhandball-Team aus Basel, Copaca-Bâle, wieder erfolgreich im Sand. Am Internationalen Eurohandball-Beachtour (EBT)-Turnier der European Handball Federation (EHF) in Visp konnte Copaca-Bâle, das mehrere Muttenzer in seinen Reihen hat, die Gruppenphase ohne Verlustpunkte überstehen und souverän das Halbfinale erreichen.

Dort kam es dann zur Revanche aus dem Platzierungsspiel um den 3. Platz des Swiss-Masters vom vergangenen Juni gegen den KTV Visp und dieses konnte Copaca-Bâle klar für sich entscheiden.

Im Final traf Copaca-Bâle auf den Schweizer Meister 2015 Lorca Beach España und entschied dieses hochstehende Endspiel schliesslich deutlich für sich.

Dank diesem Turniersieg steht Copaca-Bâle im EBT-Ranking der



Das Copaca-Bâle-Siegerteam von Visp: Stehend (von links): Daniel Setlers, Samuel Imbeck, Raphael Hofer, Florian Blumer, Jacqueline Ruesch; kniend (von links): Manuel Lukas, Thomas Güntert, Kurt Poble, Torsten Posselt.

Foto zVg Copaca-Bâle

EHF als bestes Schweizer Herren-Beachhandball-Team fest und sicherte sich weitere wichtige EBT-Punkte. Ob es abschliessend für die Qualifikation zum Finale 2017 der besten zehn Nationen Europas reicht, wird sich zeigen. **für Copaca-Bâle*

Schlussrangliste EBT-Turnier in Visp:

1. Copaca-Bâle
2. Lloret Beach España
3. KTV Visp
4. NOMB Juniors
5. Nazare Beach Portugal
6. NOMB
7. Bratwurst 5 Fr.

Handball

Handballerfest auf dem Breitereal

Morgen Samstag, 20. August, ist es so weit: Das Handballerfest feiert seine Premiere auf dem Breitereal in Muttenz. Die Handballabteilung des TV Muttenz lässt es am Ende des Sommers noch einmal richtig krachen. Zu Beginn werden sich die TVM-Junioren ab 17 Uhr bei einem Hindernislauf verausgaben. Ebenfalls ab 17 Uhr öffnen die Essens- und Getränkestände auf dem Schulhof. Für Unterhaltung ist gesorgt, ob beim Büchsenwerfen, beim Trickwurfcontest oder an der Bar der Wagenclique Schnuderbeeri 1948.

Einer der Höhepunkte des Abends wird sicher die Verlosung toller Preise sein. Bei einer Tombola hat jeder die Chance auf den Hauptpreis. Es handelt sich dabei um einen Reisegutschein im Wert von 500 Franken, einlösbar beim Reisebüro im Dorf. Tombola-Lose kann man entweder bei einem befreundeten Handballer kaufen oder auch noch vor Ort.

Beim gemeinsamen Festen werden wiederum die Schnuderbeeri für passende Musik sorgen, damit die Stimmung bis spät auf höchstem Level bleibt. Das Fest dauert bis um Mitternacht, wobei die Musik schon um 22 Uhr abgestellt werden muss.

Tim Kramer

für den TV Muttenz Handball

Fussball 2. Liga interregional

Der SV Muttenz gewinnt zum Saisonauftakt beim SC Bümpliz mit 3:2 (3:1).

Nacheiner durchwachsenen Vorbereitung kann der SV Muttenz das wichtige Startspiel beim Aufsteiger aus Bümpliz knapp mit 3:2 gewinnen. Wegweisend war dabei die gute erste Halbzeit und die damit verbundene 3:1-Pausenführung.

Beruhigende Führung

Die Testspielergebnisse und die vielen Abwesenheiten in der Vorbereitungsphase machten eigentlich wenig Hoffnung auf einen fulminanten Start für das Fanionsteam des SV Muttenz. Und bereits nach vier gespielten Saisonminuten stand es nach einem langen Ball und zu wenig entschlossenem Eingreifen der Muttenzer Verteidigung 1:0 für die Berner. Die Zweifler sahen sich bereits bestätigt, doch erfreulicherweise war diese Aktion gleich auch die letzte ge-

fährliche der Gastgeber in der ersten Hälfte.

Bereits in der 9. Minute setzte sich Loris Minnig über aussen durch und legte den Ball auf Nicola Gassmann quer, der am Pfosten vollstrecken konnte. Nur vier Minuten später tankte sich diesmal Torschütze Gassmann über links durch und konnte im Strafraum nur regelwidrig gestoppt werden. Cap-

tain Marc Tanner verwandelte den fälligen Strafstoß zur Muttenzer Führung.

Und wenn es erst einmal läuft, dann dafür richtig: Nach 35 Minuten konnte die Berner Verteidigung eine Flanke nur ungenügend abwehren, sodass Neuzugang Nicola Zogg keine Mühe hatte, den Nachschuss aus elf Metern zu verwandeln. So ging man mit einer beruhigenden 3:1-Führung in die Pause.

Wende nach der Pause

In der zweiten Halbzeit drehte sich dann das Blatt. Bümpliz kam dynamischer aus der Kabine und bereits in der 55. Minute schoss das Heimteam nach einem ärgerlichen Ballverlust der Rotschwarzen den Anschlusstreffer. Somit war die Zitterpartie lanciert, zumal das Team von Sandro Kamber nun nicht mehr zu seinem Spiel fand. Plötzlich konnte man die Bälle vorne nicht mehr halten und brachte sich mit Ballverlusten im Aufbau immer wieder selber in Bedrängnis,

sodass das 3:3 förmlich in der Luft lag. Allerdings war Fortuna heute eine Baselbieterin: Torwart Tim Steiniger musste nicht mehr hinter sich greifen und somit konnten drei wichtige Punkte zurück aufs Margelacker mitgenommen werden.

Morgen Samstag, 20. August, führt die Reise erneut in den Kanton Bern. Um 18.45 Uhr trifft der SVM wieder auf einen Aufsteiger. Prishtina Bern verlor in der ersten Runde allerdings bei den starken Dornachern nur knapp und ist allgemein als stärkster Aufsteiger einzuschätzen. Es gilt für das Kamber-Team also unbedingt, an die Leistung in den ersten 45 Minuten anzuknüpfen, um das Punktekonto weiter aufstocken zu können.

Andreas Aerni für den SV Muttenz

Telegramm

SC Bümpliz – SV Muttenz 2:3 (1:3)
Bodenweid, Bern. – 130 Zuschauer. – Tore: 4. Ramadani 1:0. 9. Gassmann 1:1. 13. Tanner (Foulpenalty) 1:2. 38. Zogg 1:3. 55. Balmer 2:3.

Muttenz: Steininger; Elshani, Erhard, Tanner, Borgeaud; Gassmann (55. Uebersax), Muelle, Zogg, Schmid, Minnig; Alessio (81. Moren).

Bemerkungen: Muttenz ohne Haas, Schüpbach, Stöckli und Zivanovic (alle verletzt). – Verwarnungen: 16. Tanner, 29. Zogg, 52. Nissille, 61. Erhard, 88. Küng, 89. Minnig (alle Foul).

Die Zweifler eines Besseren belehrt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2016

Der Gemeinderat informiert

Gemeindeversammlung vom 18. Oktober 2016 entfällt

Mangels genügend beschlussfähiger Traktanden entfällt die Gemeindeversammlung vom 18. Oktober. Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 1. Dezember, statt.

Gemeindeversammlungen, Termine 2017

Im Rahmen der gesamten Terminplanung 2017 hat der Gemeinderat die Daten der Gemeindeversammlungen des kommenden Jahres festgelegt:

Dienstag, 21. März 2017
 Dienstag, 20. Juni 2017
 Donnerstag, 19. Oktober 2017
 Dienstag, 12. Dezember 2017 (Reservetermin am Donnerstag, 14. Dezember 2017)

Hallenbadöffnungszeiten erweitert

Das MuttENZer Hallenbad wird an Vormittagen schwerpunktmässig von den MuttENZer Schulen für den Schwimmunterricht genutzt. Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 verzichtet der Kanton Basel-Landschaft nun generell auf den Schwimmunterricht der Se-

kundarstufe I. Gleichzeitig wird die Primarstufe um ein Jahr verlängert und die Schülerzahlen steigen deutlich an. Diese Faktoren haben zu einer generellen Überprüfung der für den Schwimmunterricht reservierten Zeiten und zu einer Erweiterung der Öffnungszeiten geführt.

Der Gemeinderat hat entschieden, die in der Verordnung über die Benützung der Sportanlagen MuttENZ (Nr. 13.300) festgelegten Öffnungszeiten wie folgt anzupassen:

Dienstag	7.00 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	12.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag	7.00 bis 21.30 Uhr
Freitag	12.00 bis 21.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	8.00 bis 18.00 Uhr

Das Hallenbad wird nach der jährlich stattfindenden Reinigung und nach erfolgter Sanierung des Wasserleitungsnetzes seinen Betrieb am 1. September 2016 wieder aufnehmen. Das Hallenbadteam freut sich auf regen Besuch.

Genehmigung der Rechnung und Bilanz 2015 der Alters- und Pflegeheime «Käppeli» und «Zum Park»

Der Gemeinderat hat die Rechnung und Bilanz des Jahres 2015

der beiden Alters- und Pflegeheime «Käppeli» und «Zum Park» überprüft und genehmigt. Vom Jahresbericht 2015 wird Kenntnis genommen. Die Alters- und Pflegeheime schliessen jeweils mit einem Überschuss ab.

Der Verein für Alterswohnen erwartet aufgrund der vorliegenden monatlichen Budgetkontrollen für das APH «Käppeli» eine ausgeglichene Rechnung für das laufende Jahr. Für das APH «Zum Park» rechnet der Verein mit einem Defizit, welches auf der Grundlage des Businessplans basiert und Ende 2017 bei gleichbleibenden Taxen eine ausgeglichene Rechnung vorsieht.

Frauenverein MuttENZ – Jahresbericht und Rechnung 2015 sowie Budget 2016 der Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht und die Rechnung 2015 sowie das Budget 2016 zur Kenntnis und dankt der Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung für ihr Engagement für die Einwohner der Gemeinde MuttENZ.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragen

Kauf. Parz. 2397: 1351 m² mit Gebäude, Acker, Wiese, Weide «Grüse». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Laubscher Hans Peter, Erben (Laubscher Hans, Bad Ragaz; Bertel-Laubscher Rahel, Utiikon; Laubscher Thomas, Rhäzüns; Laubscher Matthias, Binningen), Eigentum seit 24.6.2016. Erwerber: Magnin Patric, MuttENZ.

Kauf. Parz. 872: 2239 m², Acker, Wiese, Weide «Fröschnacht». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Börlin Dominik, Sarmenstorf; Gütergemeinschaft (Börlin Willy, MuttENZ; Börlin-Schorr Alice, MuttENZ); Schorr Ruth, Wohlen b. Bern; Börlin Roman, MuttENZ), Eigentum seit 2.12.2011. Erwerber: Acama Immobilien AG, Sursee LU.

Vermögensübertragung. Parz. 365: 1514 m² mit Mehrfamilienhaus, Kirschgartenstrasse 8, Mehrfamilienhaus, Kirschgartenstrasse 6, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Langmatt»; Parz. 3767: 1293 m² mit Mehrfamilienhaus, Kirschgartenstrasse 10, Mehrfamilienhaus, Kirschgartenstrasse 12, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Langmatt». Veräussererin: Issacharoff Judith, Zürich, Eigentum seit 16.3.2007. Erwerber: Parita Immobilien AG, Altendorf SZ.

Schulanfang am Montag, 15. August

Viele neue Schulkinder sind wieder auf dem Weg in den Kindergarten und in die Schule.

Liebe Autofahrer, bringen Sie bitte etwas Geduld mit und halten Sie kurz vor dem Fussgängerstreifen ganz an. Erst dann wird das Kind über den Streifen gehen. Es kann Geschwindigkeit und Distanzen noch nicht richtig einschätzen.

Liebe Eltern und Erwachsene, seien Sie Vorbild und benutzen Sie den Fussgängerstreifen. Die Kinder machen uns alles nach – auch unser Fehlverhalten.

Ratschläge für Eltern

- Seien Sie stets ein gutes Beispiel, wenn Sie zu Fuss, mit dem Velo oder mit einem Motorfahrzeug unterwegs sind: Die Kinder imitieren Ihr Verhalten.
- Verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen, damit es seine eigenen Erfah-



rungen mit dem Verkehr machen kann.

- Begleiten Sie Ihr Kind mehrmals auf dem Weg zur Schule bzw. auf dem Weg zum Schulbus. Wählen Sie dabei nicht die kürzeste Route, sondern die sicherste. Wenn Sie Ihr Kind nach Schulschluss abholen, warten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite und beachten Sie insbesondere beim Breitschulhaus das Halteverbot.
- Versichern Sie sich, dass Ihr Kind stillsteht, bevor es eine Strasse überquert. Es gilt: «warte, luege, lose, laufe». Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fussgängerstreifen erst betritt, wenn die Autos angehalten haben.

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch dann auf den Verkehr achten muss, wenn die Ampel für die Fussgänger auf Grün steht.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich rechtzeitig auf den Weg macht, denn Stress und Eile erhöhen das Unfallrisiko.

Ratschläge für Fahrzeuglenker

- Seien Sie in der Nähe von Schulen und bei den Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam – insbesondere bei Schulschluss, wenn die Kinder Bewegungsdrang verspüren.

- Vermindern Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder am Strassenrand erblicken, und seien Sie bremsbereit.

- Halten Sie vor einem Fussgängerstreifen, den ein Kind überqueren will oder auf dem ein Kind bereits über die Strasse geht, immer vollständig an. Kinder lernen nämlich in der Verkehrserziehung, dass sie die Strasse erst dann überqueren sollen, wenn die Fahrzeuge vor dem Fussgängerstreifen angehalten haben. Geben Sie Kindern keine Handzeichen, denn sie könnten sich dadurch veranlasst sehen, unvermittelt über die Strasse zu rennen, ohne auf weitere Gefahren zu achten (z. B. aus der Gegenrichtung kommende Fahrzeuge).

- Seien Sie stets ein gutes Beispiel, selbst dann, wenn Sie zu Fuss unterwegs sind, denn die Kinder ahmen Ihr Verhalten nach.

Gemeindepolizei MuttENZ

Unfall**Drei Lenker kollidieren beim Doppelkreisel**

An den drei Fahrzeugen entstand grosser Sachschaden. Foto Polizei BL

Polizei BL. In der Rheinfelderstrasse im Muttenzer Doppelkreisel kam es am letzten Montagnachmittag zur Kollision zwischen zwei Autos und einem Lieferwagen. Gemäss einer Mitteilung der Polizei Basel-Landschaft kam es im Kreisel zum Zusammenstoss zwischen zwei Lenkern. Bevor dabei das eine Auto zum Stillstand kam, überquerte es den an den Kreisel anschliessenden, begrüntem Mittelstreifen und kollidierte frontal/seitlich mit einem entgegenkommenden Lieferwagen. Die drei involvierten Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Ein Lenker wurde leicht verletzt und wurde ins Spital eingeliefert. Da der Unfallhergang unklar ist respektive sich die Aussagen der beteiligten Fahrzeuglenker zum Teil widersprechen, sucht die Polizei Basel-Landschaft Zeugen (Telefon 061 553 35 35).

Weinbau**Räbhüsli-Fescht im Muttenzer Räbbärg**

Winzer und Hobbywinzer öffnen am Sonntag, 4. September, von 11 bis 19 Uhr ihre Räbhüsli im Muttenzer Rebberg, um der Bevölkerung einen Einblick in die vielseitige Arbeit rund um die Rebe zu gewähren.

Es besteht die Möglichkeit, sich in sechs Räbhüsli über diverse Weinspezialitäten zu orientieren und diese auch zu degustieren. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt und man kann seinen Hunger stillen. Es wird Folgendes angeboten:

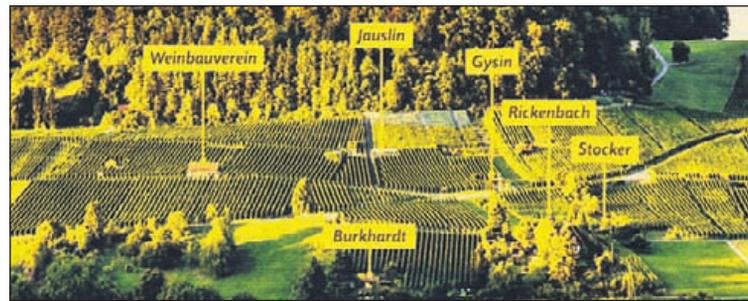
- **Räbhüsli Burkhardt** an der Lätenstrasse, Familie Burkhardt, Raclette.
- **Räbhüsli Gysin** an der Schauenburgstrasse, Familie Gysin, Kaninchen mit Polenta.
- **Räbhüsli Jauslin** an der Neusetz-

strasse, Weingut Jauslin, verschiedenes vom Grill.

- **Räbhüsli Stocker** an der Badstubenstrasse, Stocker Weine AG, verschiedenes vom Grill.
- **Grosses Rebhaus an der Neusetzstrasse**, Weinbauverein, Familien Ballmer, Burri, Mühlematter und Schaffner, Speck- und Käsebrättli
- **Räbhüsli Rickenbach** an der Badstubenstrasse, Familien Rickenbach und Maurer, Treberwürste

Wir hoffen, am Räbhüsli-Fescht möglichst vielen interessierten Gästen zeigen zu dürfen, was für verschiedene Arbeitsschritte es braucht, bis sie die herrlichen, gehaltvollen Muttenzer Weine geniessen können.

Die sechs Räbhüslibesitzer

**Parteien****Starke Kandidierende für ein soziales Muttenz**

Die SP Muttenz tritt mit zwei bestens qualifizierten Kandidierenden für die Sozialhilfebehördewahlen am 25. September an: Roland Oppe und Rita Zaugg. Roland Oppe ist frühpensionierter Informatik-Projektleiter und seit Herbst 2015 in der Arbeitsgruppe Asyl ehrenamtlich tätig. Die ausgebildete Kinderkrankenschwester Rita Zaugg ist seit über 20 Jahren an einer Heilpädagogischer Schule tätig und zudem im Vorstand der SP Muttenz engagiert. Beide setzen sich für ein soziales Muttenz ein, in dem alle in Würde ein selbstbestimmtes Leben führen können – auch und gerade Menschen, die ökonomisch weniger gut gestellt sind.

Zum Auftakt des Wahlkampfes veranstaltet die SP Muttenz am Samstag, 20. August, ab 9 Uhr eine Standaktion mit den Kandidierenden. Zudem sammelt die SP Muttenz weitere Unterschriften für das Referendum gegen die masslose Unternehmenssteuerreform III (USR III), die einmal mehr Steuerergänzung an Grosskonzerne und Aktionäre verteilt, während in den Gemeinden – und damit auch in Muttenz – Milliarden-Ausfälle drohen.

Jonas Eggmann, Co-Präsident SP Muttenz

Was ist in Muttenz los?**August**

Fr 19.–Sa 10. September:

Freilichtspiele in Muttenz.

Der zerbrochne Krug. Kirchplatz, jeweils Mi, Do, Fr, Sa von 20 bis 22.15 Uhr.

Gartenfest, Familien-gartenverein Muttenz.

Ab 18 Uhr, Gartenareal Hardacker. Risotto, Grill und musikalische Unterhaltung.

Sa 20. Gartenfest, Familien-gartenverein Muttenz.

Ab 18 Uhr, Gartenareal Hardacker. Grill und musikalische Unterhaltung.

Mi 24. Sturzprophylaxe.

Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Do 25. Blutspendeaktion.

Blutspendezentrum beider Basel und Samariterverein Muttenz. 16.30 bis 19.30 Uhr, römisch-katholisches Pfarrheim, Tramstrasse 53.

Sa 27. Offener Samstag.

Frauenverein, 9 bis 15 Uhr, Märchen für Kinder um 11 Uhr, Verkauf in der Brockenstube, Kaffee und Kuchen, Bi-

bliothek geöffnet bis 15 Uhr. Bibliothek Chutz, Brühlweg 3.

Sa 27.–So 28. Luftigbuntes Sommerfest 2016.

Areal der röm.-kath. Pfarrei, Sa ab 12 bis So, 16 Uhr.

So 28. Museumssonntag.

Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.

Szenischer Rundgang durch das Polyfeld.

Mit Danny Wehrmüller (Regisseur Theatergruppe Rattenfänger), 16–18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofplatz.

Mi 31. Sturzprophylaxe.

Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

September**Do 1. Jass- und Spielnachmittag, Senioren Muttenz.**

14 Uhr, Restaurant Schänzli.

Fr 2. Grünabfuhr.

Rüst- und Gartenabfälle vor 6.45 Uhr bereitstellen.

So 4. Räbhüsli-Fescht im Muttenzer Räbbärg.

Diverse Standorte im Rebberg, 11 bis 19 Uhr.

Mo 5. PC-Support.

Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14–17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Di 6. Café International.

Der monatliche Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Mi 7. Sturzprophylaxe.

Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Sa 10. Sonderabfallsammlung, Gemeindeplatz.

«Hopp de Bäse». Der Einsatz für ein sauberes Muttenz beginnt um 9 Uhr und dauert rund drei Stunden. Handschuhe und weiteres Material werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Besammlung auf dem Kirchplatz vor der Kirche St. Arbogast. Um Anmeldung unter umwelt@muttenz.bl.ch wird bis spätestens 2. September gebeten.

Di 13. Häckseltag.

Bitte bis spätestens fünf Tage

vor dem vorgesehenen Termin online anmelden unter bit.do/haeckseltag.

Mi 14. Sturzprophylaxe.

Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Fr 16. Grünabfuhr.

Rüst- und Gartenabfälle vor 6.45 Uhr bereitstellen.

Sa 17. 5. Zipfelbier-Fest.

Mit Jazz-Musik von 15 bis 19 Uhr, Anlass von 14 bis 21 Uhr, Eingang: Frohbürgerstrasse 25. Um Anmeldung wird bis 15. September gebeten unter www.zipfelbier.ch

So 18. Slow Up Basel-Dreiland.

Mit dem Velo, den Inline-Skates oder zu Fuss: 60 Kilometer autofreie Strecke von 10 bis 17 Uhr.

Mo 19. PC-Support.

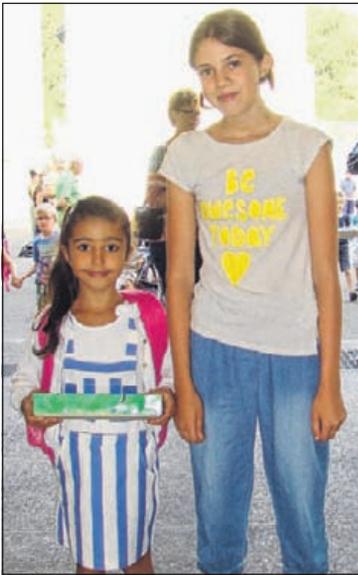
Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14–17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an.

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Schulstart

Herzlich willkommen in der Schule



Der Kontakt zwischen Asmin und ihrer Gotte Nerea ist geknüpft. Zum Schulstart gabs von den Sechtklässlern das Lied «This is the live» und eine farbige Schachtel.



«Jascha hat Znüni für eine Woche eingepackt», lacht Opa Wilkens, der für den ersten Schultag seines Enkels extra aus Braunschweig angereist kam. Er begleitet die Familie ins Aegelmatt-Schulhaus und meinte zu seiner eigenen Schulkarriere trocken grinsend: «Daran möchte ich mich lieber gar nie mehr erinnern.»

Fotos und Texte Verena Fiva



Angespannt, ob alles wie geplant abläuft, wirken auch die Lehrpersonen Rosalie Perler (l.) und Annalisa Roggenmoser mit Schulleiterin Daniela Gloor (Mitte).



Einen Schulsack mit Znüni hat sie wie die grosse Schwester bekommen, doch mit ihr in die Schule gehen, klappt nicht und macht sehr traurig.



Da freuen sich zwei mächtig, endlich richtig in die Schule zu gehen. Yunior und Nino kennen sich bereits aus dem Kindergarten.



Schon zu Hause im Garten gabs einen Fototermin und nun hier auch noch fürs Blettli – mmhh. Darum herzlichen Dank Yannik fürs Posieren!



Buchstaben aus Styropor, an der Wand mit Tieren und aus Teig – das ABC macht Spass.



Wo ist denn mein Kind an seinem ersten Schultag im Klassenzimmer? Dem Handy sei Dank – für alle Ewigkeit.



Bestens gerüstet ist Tabea – was wohl noch im Schulsack steckt?

Bilder aus der «Emil Dill»-Monografie



«Sonnenuntergang am Zugersee I», Öl auf Karton.



Illustration für den Nebelspalter um 1890



(Von links) Emil Dill, Emil Beurmann, Cuno Amiet, Franz Baur.

Zugerberg,
Moränenbügel
im Winter
(Hochwacht),
Aquarell und
Bleistift auf
Papier.

Bildausschnitte und
Fotos zVg
aus der Monografie
«Emil Dill» von
Georg M. Hilbi
(siehe Seite 17



«Gestadeck-Schulhaus in Liestal» (um 1900), Aquarell auf Papier.

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Nun krabbeln auch die Läuse wieder – harmlos, aber unangenehm



Nach den langen Sommerferien, wenn die Kinder in die Klassenzimmer zurückkehren, krabbeln auch die Läuse wieder. Keine Panik, Läuse können zwar unangenehm sein, sind aber harmlos.

Wie kommt man zu Läusen?
Läusebefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun! Die Übertragung erfolgt praktisch nur durch direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt. Kopfläuse sind wirtsspezifisch, das heisst, sie stammen nicht von Ihren Haustieren, sondern werden nur von

Mensch zu Mensch oder von Tier zu Tier übertragen.
Die Laus ist ein guter Kletterer und turnt von Haar zu Haar. Wenig häufigere Übertragungswege sind Mützen, gemeinsam benutzte Käämme und Bürsten, Polstermöbel und Stofftiere. Auf diesen Gegenständen, d.h. ohne Menschenblut, stirbt die Laus spätestens nach 48 Stunden.

Was ist zu tun, wenn Kinder im Kindergarten oder in der Schule Läuse haben?

Untersuchen Sie Ihr Kind bei gutem Licht: Mit einem feinzinkigen Kamm scheideln Sie das ganze Kopfhaar vom Nacken bis zur Stirn im Abstand von ca. 2 cm. Die Nissen befinden sich vor allem am Haaransatz, schauen Sie dort besonders gut. Sie kleben gewinkelt am Haar, vor allem hinter den Ohren oder im Nacken. Im Gegensatz zu Schuppen kleben die winzig kleinen

weisslich braunen Nissen fest an den Haaren.
Die Läuse selbst sehen Sie selten, da sie sich rasch in den Schatten flüchten. Eine Laus bzw. Nisse kommt nie allein, eine einzige ist bereits Beweis für den Befall. Untersuchen Sie das Kind während eines Monats wöchentlich, wenn in der Klasse Läuse aufgetreten sind, auch wenn Sie bei der ersten Untersuchung keine Nissen finden konnten.

Was ist zu tun, wenn Sie bei Ihrem Kind Läuse finden?

Informieren Sie die Lehrerin oder die Kindergärtnerin und kommen Sie zu uns in die TopPharm Apotheke Gächter. Ihr Gesundheitscoach kann Ihnen ein geeignetes Anti-Laus-Mittel (spezielles Haarshampoo) mitgeben. Wichtig ist, dass Sie sich genau an die Anwendungshinweise halten. Genauso wichtig wie die Behandlung mit einem

Laushampoo ist das Kämmen mit dem Nissenkamm. Am leichtesten geht das, indem Sie davor grosszügig Pflegespülung im Haar verteilen. Die Bettwäsche sollte bei 60°C gewaschen und die Stofftiere für zwei Tage weggelegt werden, dann sind sie wieder «lausfrei». Auch den Staubsauger mögen diese Tierchen gar nicht.

Für weitere «lausige» Fragen sind wir jederzeit gerne für Sie da!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Kultur

Feuer und Flamme für den «Prattler» Künstler Emil Dill

Mit seiner Monografie ist es Autor Georg Hilbi bereits gelungen, in Pratteln viel Interesse für Emil Dill zu erlangen.

Von Verena Fiva

Mit seiner grossen, im Dezember letzten Jahres erschienenen Monografie «Emil Dill 1861–1938» versucht der Autor Georg Hilbi, den in Vergessenheit geratenen Künstler – «als wichtigen Exponenten der Schweizer Moderne um 1900» – neu zu positionieren. In Pratteln, dem Geburtsort von Emil Dill, ist dies dem Kunsthistoriker aus dem Kanton Zug bereits ziemlich gut gelungen. Seit Bekanntgabe des Werkes durch Hilbi im Frühling hat sich viel Aufmerksamkeit und Aktivismus bei Kultur Pratteln, bei der Gemeinde, bei hiesigen Kunstinteressierten entfacht. Ja, Kultur Pratteln hat sogar Pläne, im 2017 eine Ausstellung über «unseren» Künstler zu organisieren, wie Präsidentin Lotti Fretz mitteilt.

Zudem übertraf die Resonanz auf ein Mail der PA-Redaktion an mögliche Interessenten, ob vielleicht ein Werk von Emil Dill in Pratteln existiert oder jemand Kenntnis über Nachkommen des Künstlers und Prattler Bürgers hat, alle Erwartungen. Der PA durfte Anteil nehmen an einer akribischen Stammbaum-Forschung von Werner Dill (siehe Text unten).

Künstlerfreund und Pionier

Beim Recherchieren im Internet über Emil Dill hat die Überschrift zu einem Kunstartikel «Späte Ehre für einen Zuger Künstler» etwas irritiert. Doch vertieft man sich in die Monografie von Georg Hilbi, in das Werk über den in Pratteln am 15. April 1861 geborenen und in Liestal am 23. Mai 1938 verstorbenen Künstler Emil Dill, wird schnell klar, weshalb ihn die Zuger als «ihren» Künstler bezeichnen, lebte und arbeitete er doch 42 Jahre als Künstler und Zeichenlehrer an der Kantonsschule Zug. Emil Dill wird als Maler der Zuger Landschaft bekannt, viele seiner Werke sind im Besitz der Stadt Zug, die durch die grosszügige Schenkung Margarethe Dills, der Tochter des Künstlers, mit dessen Nachlass betraut wurde (Personenlexikon des Kantons BL).



«Marie im Kimono II» von Emil Dill (um 1900).

Foto zVg

Die Aufmerksamkeit für den Künstler aus dem Baselbiet wurde bei Hilbi über seine Forschungen zur Schweizer Moderne um 1900 sowie über einen Teil seiner Dissertation zum Künstler Hans Emmenegger (*1866 in Küssnacht am Rigi), geweckt. «Emil Dill war ein enger Vertrauter von Hans Emmenegger, von Cuno Amiet (*1868 in Solothurn) und auch von Giovanni Giacometti (*1868 in Stampa)», erklärt der Autor und zitiert in seiner Monografie auch aus Briefen der Weggefährten. Für Hilbi ist Emil Dill «ein Pionier der Schweizer Moderne der ersten Stunde. Er ist bekannt für seine sinnträchtigen Landschaften und Porträts.»

In früher Kindheit zog die Familie nach Liestal, wo Emil Dill die Grundschule besuchte. In Basel absolvierte er die Kunstgewerbeschule, schreibt Hilbi. Nach extensiven Studien an den europäischen Kunstakademien (1881–1888) war Basel und Liestal seine künstlerische Basis bis 1895. Auch während seiner Tätigkeit als Lehrer für Zeichnen, Kalligrafie und Geometrie an der Kantonsschule in Zug, verbrachte Dill viel Zeit in der Basler Region und auf seinem Gut «Am Hübel» in Liestal. «Er schuf Werke, die nicht nur aufgrund ihrer zeitlichen Wiedergabe von Bedeutung sind», erklärt der Kunstexperte, «sondern auch stilistisch durch ihre impressionistisch-reduktive Malweise einen besonderen Stellenwert im Kontext der zeitgenössischen Kunst beanspruchen.»

Die Aufarbeitung von Dills Werk beschränkte sich in der Vergangenheit auf einige wenige Aufsätze und Werkkommentare. Mit

dieser Publikation wird nun dem Prattler Künstler erstmals eine umfassende Monografie gewidmet. Hilbi analysiert dessen Œuvre systematisch und stellt es in einen zeitgenössischen Kontext. Georg Hilbi geht auch auf Emil Dills Illustrationen für den «Nebelpalast» ab 1890 ein und widmet sich zudem ausgiebig der Passion des Künstlers für Japan und fernöstliches Kunstgewerbe, das auch in seine Zeichnungen und Malereien einwirkte.

Lob und Aussicht auf Erfolg

Georg Hilbi ist Feuer und Flamme für den «Baselbieter Künstler». Um dieser Überzeugung Nachdruck zu verleihen, lässt er im Vorwort der Monografie auch Hans Thomsen, Professor am kunsthistorischen Institut der Uni Zürich zu Wort kommen: «Die Nichtbeachtung dieses Künstlers seitens der Forschung ist unbegründet», so der Professor. Emil Dill sei ein begnadeter Maler und Zeichner, zudem habe er viele Schüler auch späterer Generationen

über seine kunsthistorische Abhandlung zur Entwicklung der bildenden Künste, insbesondere der Gegenwart inspiriert.» Mit der Monografie, sei es gelungen, ein tiefes Verständnis für diesen wichtigen Maler der Schweizer Kunstszene um 1900 zu wecken.

Die glänzende, äusserst interessante und reichbebilderte Publikation ist das Resultat einer mehrjährigen Forschungsarbeit des Kunsthistorikers Georg Hilbi. Wer heute bereits etwas mehr über das Leben des Prattler Kunstmalers Emil Dill erfahren und sich in seine Bilder vertiefen will, bevor Kultur Pratteln oder auch das Kunsthhaus Zug – ein grosser Wunsch des Buchautors – eine Ausstellung machen, dem sei diese reichbebilderte Monografie wärmstens empfohlen.

Monografie «Emil Dill (1861–1938)»

Von Georg M. Hilbi, Chronos Verlag, zweisprachig Deutsch und Englisch mit 287 farbigen Abbildungen, ISBN 978-3-0340-1275-1.

Stammbaumforschung

Tyll – Till – Dill

vf. «Ein grossartiges Werk über das eindrückliche Schaffen unseres weit hinaus Verwandten Emil Dill», schreibt Mitte Mai der im Tessin lebende Werner Dill seinem Bruder, dem Prattler Hansjörg (Xandy) Dill. Damit beginnt ein reger Mailverkehr zwischen den Brüdern, an dem auch die PA-Redaktion teilhaben darf.

Die Veröffentlichung der Monografie über Emil Dill durch den Kunsthistoriker Georg Hilbi im Dezember 2015 führte zur persönlichen Kontaktaufnahme mit dem Autor durch Werner Dill. Dessen Forschung über den Ursprung des Namens Tyll (Teutonen, germanisches Volk der Antike) über die Verbreitung und Verbindung mit Pratteln ist seither weit gediehen und würde Seiten füllen. Ein erstes historisches Dokument zeigt, dass ein Fridli Tyll, geboren 1593 in August, im Jahr 1621 das Prattler Bürgerrecht beantragt hatte. Neben vielen weiteren Spuren im Baselbiet listet Werner Dill auch viele Auswanderer nach Amerika auf, bis zu seiner eigenen Geburt im 1944 in der 9. Generation.

Über Emil Dill, der 1861 in Pratteln als Sohn von Martin und Katharina Dill-Stohler geboren wurde, ist bekannt, dass die Eltern mit Emil 1862 nach Muttenz zogen, wo der Vater Wirt des Restaurants Schlüssel wurde. Später zog die Familie mit weiteren Kindern nach Liestal. Im Jahr 1897 heiratete Emil Dill Marie Bohny von Liestal. Er lebte bis 1937 mit ihr in Zug und starb im Jahr darauf, zurückgekehrt nach Liestal.

Freudig berichtete der Stammbaumforscher Werner Dill letzte Woche, dass das Staatsarchiv nun auch die Prattler Kirchenbücher digitalisiert und kürzlich online zugänglich gemacht hat. Nun ist es leichter möglich, genauere Auskünfte über Emil Dills direkte Verwandtschaft in auf- und absteigender Linie zu erhalten. Zwar verbietet der Datenschutz den ungehinderten Informationsfluss bis in die Gegenwart. «Die Hoffnung, dass wenigstens aus seiner näheren Verwandtschaft noch heute Dills in Pratteln leben und sich diese melden, bleibt nach bisher gefundenen Familiendaten jedenfalls bestehen.»

:OKO·JOB

20 JAHRE!



WIR FEIERN!
26.8.16

K_1256

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K_1212



K_1219

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 | ☎ **061 973 2538**
4452 Itingen | www.basel.flexo-handlauf.ch

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



K_1222

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Freitag 26. August 2016

Markt und offene Werkstatt | mit Spiel & Spass für Gross & Klein ...

ab 15.30 Uhr mit Produkten von **ÖKO-JOB** | mit Musik und vieles mehr!
17.30 Uhr **Jubiläums-Apéro** | von den Baselbieter Bäuerinnen
19.30 Uhr **Konzert BACKTO** | Musik aus den 60ies, 70ies, 80ies ...

Areal am Bahnhof | Sissacherstrasse 20 | 4460 Gelterkinden | www.oeko-job.ch



Kirchzettel

Ökumene

Fr, 19. August, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Elias Jenni, ref., mit Abendmahl.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni, ref., mit Abendmahl.

Mi, 24. August, 14 h: «Zämme si und spiele», ökum. Spielnachmittag für Senioren, Romana Augst.

Fr, 26. August, 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, ref.

Jeden Mo: 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.
20.30–21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökum. Morgen- gebet, reformierte Kirche.
17.30–19 h: Ökum. Rägebogechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: Ökum. Gebets- gruppe, Oase.
12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Sa, 20. August, 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

So, 21. August, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 24. August, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Zämme si und Spile, Romana.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 25. August, 9.30 h: Eucharistie- feier, Kirche.

9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen.
19 h: Infoabend Firmweg, Regenbogen.

19 h: Rosenkranz, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 19. August, 14.30 h: Freitags- bibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

So, 21. August, 10 h: Kirche, Gottes- dienst, Pfarrerin Clara Moser und Pfarrer Markus Christ, *Kollekte:* Bibelgesellschaft, anschliessend GV Bibelgesellschaft und Apéro.

Fr, 26. August, 14–18.15 h: Silber- band-Ausflug zum Museum «Haarundkamm», Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Sa, 27. August, 17 h: Rägebogefür, Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni und Rägebogeteam.

Chrischona-Gemeinde
(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 19. August, mokka mobil, Migros Gehrenacker.

So, 21. August, 10 h: Fam-Gottes- dienst, Mittagessen (wildes Buffet).

Do, 25. August, Hauskreis.

Fr 26. August, mokka mobil Migros Gehrenacker.

*ausser während der Schulferien

Katholische Kirche

Drei Pfarreien «beWEGen»



Farbige Ballone als Symbol für die Bewegung in den drei Pfarreien Birsfelden–Muttentz–Pratteln mit Augst.

Foto zVg

Das Muttentzer Sommer-
fest wird diesmal einen
anderen Charakter haben.

Eine längere Vorgeschichte hat das grosse Pastoralraumfest am Samstag, 27. August, das hoffentlich viele Menschen der drei Pfarreien Birsfelden, Muttentz und Pratteln/Augst nach Muttentz locken wird. Das Muttentzer «luftigbunte Sommerfest» wird in diesem Jahr einen etwas anderen Charakter haben. Unter dem Motto «beWEGen» ha-

ben sich Menschen der drei Pfarreien bewegen lassen und ihr je Eigenes dazu beigetragen, dass es ein gemeinschaftliches Fest sein kann.

Brücke als Zeichen

Aus unserer Pfarrei sind neben dem Team der Frauenverein und die Religionslehrkräfte mit dabei. Der Kinderchor und die Roundabout-Mädels treten am Samstagnachmittag auf und brasilianische und kosovarische Frauen bieten Kulinarisches. Von unserem Pfarrefest im Juni werden wir einige

von Kindern gemalte Fahnen mitnehmen. Sie und viele weitere sollen die Da-Vinci-Brücke schmücken, die zur Zeit in Birsfelden am Entstehen ist. Dazu hoffen wir auf ein gutes Gelingen. Denn die Brücke soll dann irgendwann auch in Pratteln und Birsfelden aufgestellt werden und so Zeichen der Bewegung sein, die in den nächsten Jahren entstehen kann.

Aber zunächst einmal sind zu Beginn des Festprogramms wichtige Repräsentanten aus den drei Gemeinden zu einem Apéro eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Danach beginnt das bunte Treiben rund um die Muttentzer Kirche. Der anschliessende Festgottesdienst ist als Höhepunkt geplant. Geleitet von Bischof Felix Gmür werden alle Pastoralmitarbeitenden der drei Pfarreien und der Mission die Feier mitgestalten. Ministranten und Lektoren aus den verschiedenen Orten werden ihren Teil übernehmen, der Birsfelder Gospelchor musikalische Akzente setzen und die Teilnehmenden in Bewegung bringen. Zur Gabenbereitung werden aus den verschiedenen Orten typische Symbole hineingetragen. Wer kann erraten, welches Symbol für Pratteln stehen wird? Vielen Dank an die Muttentzer, die mit grossem Einsatz die Hauptlast der Organisation tragen.

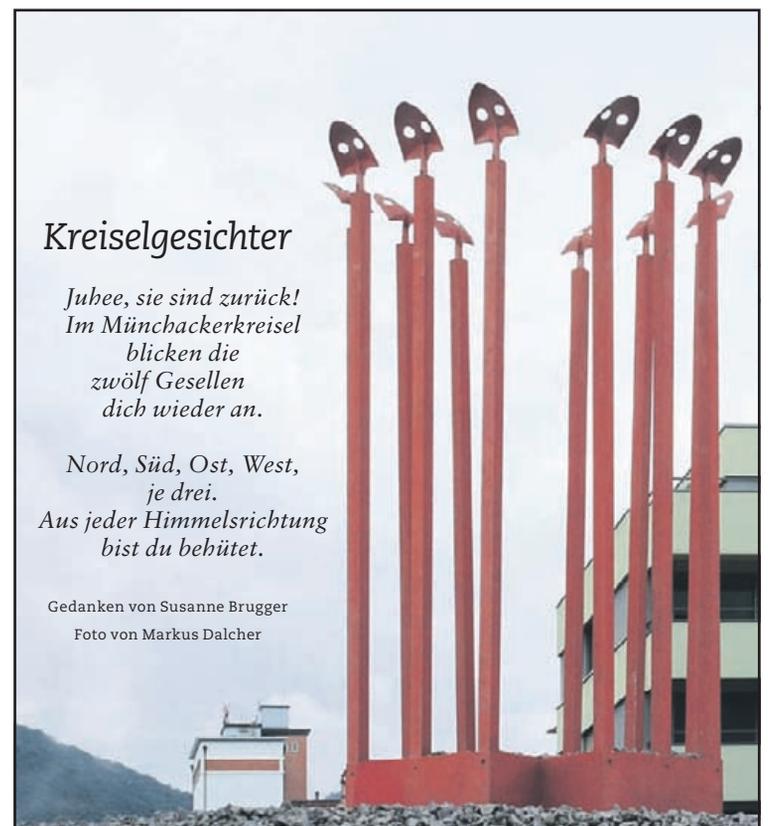
Gemeindeleiterin Elisabeth Lindner

Katholische Kirche

Von der «Reli»
zur Firmung

Kirchenprakti – was ist das? Neu bekommen die Jugendlichen ab der 9. Klasse nicht nur die Together-Broschüre mit tollen Angeboten, sondern auch eine Liste mit möglichen Einsätzen in der Pfarrei und/oder im Sozialbereich. So können sie Kirche auch im diakonischen und gemeinschaftlichen Engagement erfahren und mitgestalten. Zum Beispiel eine Disco für Behinderte organisieren, Mithilfe beim Gottesdienst oder den Firm-Apéro servieren. Vielleicht ist es grad in der Pfarrei für den einen oder die andere möglich, ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen? Kreative Ideen sind willkommen. Mit 17 Jahren bekommen die Jugendlichen dann die Einladung für den Firmkurs. Teilnahme am Together und am Prakti sind ideale Voraussetzungen dafür. Ab dem Firmkurs 18 ersetzt das Prakti den Sozialeinsatz, der bisher stattgefunden hat.

Danielle Balmer



Kreiselgesichter

*Jubee, sie sind zurück!
Im Münchackerkreisel
blicken die
zwölf Gesellen
dich wieder an.*

*Nord, Süd, Ost, West,
je drei.
Aus jeder Himmelsrichtung
bist du behütet.*

Gedanken von Susanne Brugger
Foto von Markus Dalcher

Einweihung Bahnhofplatz Pratteln am Samstag, 20. August, 10–14 Uhr

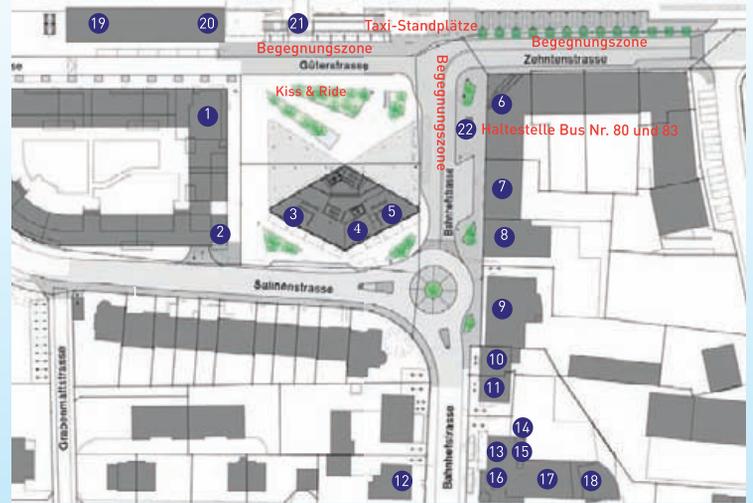


Seit Juni 2013 hat sich die Umgebung am Prattler Bahnhof markant verändert. Im Zentrum stand der Neubau des Aquila-Hochhauses mit seinen 19 Stockwerken und 66 Metern Gesamthöhe, das ab Anfang 2016 bezogen werden konnte. Seit Sommer 2015 wurde die Umgebung am Kreisel Bahnhofstrasse sowie den beiden am Bahnhof entlangführenden Wegstücken der Zehntenstrasse und der Güterstrasse total saniert. Sie präsentiert sich heute im modernen Kleid, das allen Bedürfnissen an dieser zentralen Lage entgegenkommt. Morgen Samstag, 20. August, wird zwischen 10 und 14 Uhr

das neue Schmuckstück mit einer öffentlichen Einweihung gefeiert.

Der Bahnhofplatz wurde als Begegnungszone konzipiert, die durch Bauminselfen, Sitzbänke und Wasserbecken freundlich daherkommt. Der Platz ist wie schon zuvor befahrbar, allerdings nur noch mit Tempo 20. Die gegenseitige Rücksichtnahme von Fussgängern, Velofahrern und Automobilisten soll hier vorgelebt werden, Fussgänger geniessen in der ganzen Zone des Bahnhofplatzes Vortritt.

Die Busse der BLT-Linien 80 und 83 zirkulieren weiterhin über den Bahnhofplatz und haben dort



Diese Geschäfte befinden sich rund um den Bahnhofplatz:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1 mediX toujours | 14 klein TREUHAND |
| 2 Jackson's Art | 15 CANTIENICA®-Training |
| 3 die Mobiliar | 16 Koppelman Optik AG |
| 4 AJ Salon GmbH | 17 D&A Fashion |
| 5 Sutter Begg | 18 Coiffeurgeschäft Salone Mani D'oro |
| 6 KMU Jobs AG | 19 Coop Pronto |
| 7 Richstone Hairstyling Coiffeurgeschäft | 20 Kiosk Valora AG |
| 8 TopPharm Apotheke Gächter | 21 SBB |
| 9 UBS AG | 22 Autobus AG |
| 10 Coiffeurgeschäft Izzet | |
| 11 Grotto Gianini | |
| 12 Mut zur Persönlichkeit Gabrielle Tribelhorn | |
| 13 Bäckerei Kübler AG | |

Einige der Geschäfte rund um den Bahnhof nehmen mit speziellen Aktionen und einer «Usestuehlete» am Einweihungsfest teil. Lassen Sie sich überraschen!



klein TREUHAND GmbH
Bahnhofstrasse 11, 4133 Pratteln, T 061 301 56 60
info@kleintreuhand.ch, www.kleintreuhand.ch



Um 13 Uhr beginnt unsere Modeschau vor unserem Geschäft

Bahnhofplatz 1, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 35 35



...mit mehr Freude an der Arbeit!!!

Für Sie an der Bahnhofstrasse 1 in Pratteln
www.kmu.jobs

CANTIENICA® -Training

Methode für Körperform & Haltung

Offene Tür am 20. 08. 2016 von 11-14 Uhr
Ich freue mich auf Sie.

Katharina Berger
Bahnhofstrasse 11, 4133 Pratteln
www.cantienica-training-pratteln.ch



MIT E-MOBILITÄT DURCHS BASELBIET.

Samstag, 27. August, 13 - 18 Uhr

EBL E-RALLYE 2016
KOSTENLOSE ONLINE-ANMELDUNG

Setzen Sie bereits auf E-Mobilität im Alltag? Melden Sie sich jetzt an für die grosse **EBL E-Rallye** mit drei abwechslungsreichen Routen für verschiedene E-Fahrzeuge (E-Autos, E-Scooter, E-Motorräder und E-Bikes) und Bedürfnisse. Falls Sie kein E-Bike besitzen, können Sie bei unseren Partnern eines mieten.

Mitfahren und tolle Preise im Gesamtwert von 10'000 CHF gewinnen: E-Bike, Weekend im Wellnesshotel, Nachtessen, Aquabasilea Package und mehr.

Kostenlose Anmeldung und alle Infos auf www.ebl-mobility.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6 • 4410 Liestal • T 0800 325 000 • www.ebl.ch

Strategischer Partner **Basellandschaftliche Kantonalbank**

die Mobiliar
Generalagentur Liestal
Alfred Guggenbühl

041618

Abonnieren: Tel. 061 64510 00, abo@lokalzeitungen.ch

Erleben und gewinnen: 20.08.16
10 - 14 Uhr, Bahnhofplatz 1, Pratteln

AQUILA
Büro. Praxis. Retail.
Direkt am Bahnhof.

Vermietung und Beratung
SPG Intercity Basel
T +41 61 317 67 87
aquila@intercity.ch
www.aquila-pratteln.ch

An independently owned and operated member of the **CUSHMAN & WAKEFIELD** ALLIANCE

SPG INTERCITY COMMERCIAL PROPERTY CONSULTANTS
ZÜRICH BASEL GENEVA LAUSANNE www.spgintercity.ch

Professionelle, diverse
Massagen
privat
079 322 09 24
Ausf. Frenkendorf
Bahnhof

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

STEPPIN STOMPERS WITH FRIENDS

Since 1966

DAS GROSSE JAZZ-WEEKEND IM RÖMISCHEN THEATER AUGUSTA RAVICA

Sa 3. September 2016
ab 19.00
GALAKONZERT
Steppin Stompers
The Big Chris Barber Band

So 4. September 2016
ab 09.30
BRUNCH-MATINEE

kulturticket.ch

Klassische Musik

Gelungene Premiere für die Open-Air-Konzertreihe im Hof

Rückblick auf einen Sommerreigen von drei klassischen Hofkonzerten im Innenhof der reformierten Kirche.

Von Monika Schätzle*

Mitten im schönen Zentrum unseres Dorfes im Innenhof der Dorfkirche Pratteln erlebten die Besucher an zwei Konzerten im Juli und der Dernière am 6. August nicht nur Hörgenuss vom Feinsten, sondern auch die Möglichkeit, an diesem sonstl. aussch. Orte in sommerlichen geselligen Abend zu verbringen. Dafür sorgte die rundherum romantische Idylle des Kirchhofes, der äusserst liebevoll dekoriert worden war. Für kulinarischen Genuss wartete die Bäckerei Finkbeiner in der Pause auf. Zum wunderbaren Ambiente passend, wurden die Besucher verwöhnt mit einem Gläschen Prosecco oder einem feinen Tropfen Prattler Wein.

Schlussbouquet «Mad Songs»

Die zündende Idee, an diesem Ort – wo laut der Organisatorin Karen Haverbeck Gott die Welt geküsst hat – Konzerte unter freiem Himmel anzubieten, bewährte sich und



Die Organisatorin der Konzerte im Innenhof der Dorfkirche Karen Haverbeck (links) überreicht den beiden Interpreten des letzten Konzertabends Bass-Bariton Lisandro Abadie und Monica Pustilnik an der Erzlaute ein Präsent.

Foto zVg

erfüllte den Kirchhof mit Leben, Begegnung, Austausch und Freude. Karen Haverbeck gelang es hervorragend, bei strahlend blauem Himmel an der Dernière Punkt 18 Uhr Glockenschlag mit ihrer Begeisterungsfähigkeit die Besucher einzustimmen auf das Schlussbouquet in dieser Konzertreihe. «Mad Songs», englische Lieder der Renaissance mit dem international anerkannten

Bass-Bariton Lisandro Abadie und der ebenso erfolgreichen Musikerin Monica Pustilnik an der Erzlaute standen an diesem Abend auf dem Programm. Ein abwechslungsreiches und differenziert vorgetragenes Balladenprogramm über die Leiden, Wonnen und Sehnsüchte der Liebe und verschämter Liebesmüh und vermochte das Publikum zu fesseln.

In einer kurzen Dankesansprache an die Menschen und an die reformierte Kirche, welche die Türen geöffnet haben für diese Anlässe, wies Karen Haverbeck auch auf die Unterstützung durch Prattler Firmen und Kleinbetriebe hin. Das Ergebnis waren drei schöne und nachklingende kulturelle Samstagabende.

Grosse Virtuosität

Am 9. Juli hatte das Klaviertrio Nuance den Auftakt gemacht und «Sommerwind mit Mozart und Mendelssohn» in den Kirchhof gebracht. Darauf folgte am 23. Juli «A Midsummer Night's Concert» mit italienischer Musik der Renaissance und Barock für Blockflöte und Cembalo mit Corina Marti und Alexandra Nigito.

Alle Musikerinnen und Musiker wie die Organisatorin setzten dem gelungenen Potpourri an ganz unterschiedlichen Programmen ein virtuosos Glanzlicht auf. Innerlich reich beschenkt, durften die Besucher, vielleicht noch nach einem Flaniergang durch den romantischen Kirchgarten, nach Hause.

Hoffen wir, dass es im kommenden Sommer 2017 ein Wiederhören, ein Wiedersehen gibt.

* für die Organisation der Reihe Konzerte im Hof

Volksmusik

Ein neuer Präsident und eine Stubete

Daniel Neuenschwander erlebt seine erste Stubete als neuer VSV-Präsident.

Die «Chornschiüre-Stubete» auf der Liestaler Sichertern ist seit vielen Jahren ein grosser Anziehungspunkt für die Freunde der Schweizer Volksmusik. Dieses Jahr steigt die 30. Auflage – und für den Prattler Daniel Neuenschwander, den neuen Präsidenten des organisierenden Kantonalverbandes beider Basel des Verbandes Schweizer Volksmusik (VSV), ist dies eine Premiere in dieser Funktion. Neuenschwander wurde im Frühjahr an der Generalversammlung zum Nachfolger von Fritz Jutzi gewählt, der gleichzeitig zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

Zwei Prattler im Vorstand

Im Vorstand hat ein weiterer Prattler Einsitz genommen: Kassier



Der neue Vorstand des VSV-Kantonalverbandes beider Basel (von links): Walter Salathé, Präsident Daniel Neuenschwander, Gabriela Berger, Marc und Otto Urech.

Foto zVg/VSV beider Basel

Marc Urech spielt seit über 30 Jahren Akkordeon und seit einem Jahr Schwyzerörgeli. Sein Vater Otto Urech, der neue Vizepräsident, ist

ein Urgestein der regionalen Volksmusik und in Muttentz wohnhaft. Neu im Vorstand sitzen Gabriela Berger und Walter Salathé.

Nun steht der VSV vor dem Höhepunkt des Vereinsjahres, der «Chornschiüre-Stubete», die am Sonntag, 28. August, auf der Sichertern ein breites Spektrum an Volkstümlichkeit bietet. Gestartet wird mit einem Feldgottesdienst und der Trachtengruppe Muttentz, um 11 Uhr eröffnet die Oberbaselbieter Ländlerkapelle den musikalischen Teil. Nach dem Auftritt der Kindergruppe «Unbrämst» gibt es die bewährte Stubete mit diversen Formationen, ergänzt mit einem Auftritt des Jodlerchörli Wildenstein.

Traditionelles Treffen

Die «Chornschiüre-Stubete» ist ein traditionelles regionales Treffen der Volksmusik, das es seit 1986 gibt. Höhepunkt der Geschichte war 1989 aus Anlass des 800-Jahrjubiläums von Liestal die Einweihung des Ländlermusikanten-Brunnens am Standort auf der Sichertern.

Daniel Schaub



Sonnenpark
— CAFE & RESTAURANT —

Mo–Di 9–18, Mi–So 9–20

Tapas-Abend **in der Senevita Sonnenpark** **Pratteln**

Freitag, 26. August 2016, ab 18 Uhr

Schwelgen Sie bei uns in Ferienerinnerungen
oder begeben Sie sich auf eine
kulinarische Entdeckungsreise.

Mit köstlichen Tapas der spanischen Küche.

Entdecken Sie die kulinarischen Köstlichkeiten
aus der Küche der Senevita Sonnenpark
auch an einem der folgenden Termine:

31. August 2016, 15 Uhr: Infoveranstaltung mit Apéro
1. Oktober 2016, 10–16 Uhr: Herbstfest

... und täglich aus unserem umfangreichen
à la Carte Angebot, der Auswahl unserer
Tagesmenüs und Coupes
sowie einem reichhaltigen Angebot an
glutenarmen, veganen und vegetarischen Kreationen.

Für Ihre Festlichkeiten erstellen wir
Ihnen gerne Ihr individuelles Angebot.

Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14, Pratteln
061 825 55 55 – info@sonnenpark.ch

041641

Muttенzer & Prattler **Anzeiger**



Farbinserate sind eine gute Investition

Erleben und gewinnen: 20.08.16
10 – 14 Uhr, Bahnhofplatz 1, Pratteln

AQUILA

Innovatives Wohnen.

Vermietung und Beratung
Intercity Basel AG
T +41 61 317 67 87
aquila@intercity.ch
www.aquila-pratteln.ch

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch St.Jakobs-Strasse 3 4002 Basel 061 317 67 67

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze,
Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck,
Münzen, Porzellan, Teppiche,
Streichinstrumente, Armbanduhren
(Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, **Tel. 076 738 14 15**

K. 1247



Gedächtnistraining **ab 60+**

Kursstart:

2. September 2016

jeweils freitags:

Kurs 1: 8.30–10 Uhr

Kurs 2: 10.30–12 Uhr

Mittagessen:

Im Anschluss an Kurs 2
besteht die Möglichkeit eines
gemeinsamen Mittagessens
im Café Parkblick.

Kurskosten:

10 Lektionen à 75 Minuten

Fr. 200.–

Kurslokal:

APH Madle,
Bahnhofstrasse 37
4133 Pratteln

Anmeldung:

APH Madle
Theresia Angiuli
Tel. 061 827 23 23
theresia.angiuli@madle.ch

037588

Schwingen

Vorzeitiges Ende einer tollen Karriere

Cédric Huber, Prattelns bester Aktivschwinger, hat kurz vor dem Eidgenössischen seinen Rücktritt erklärt.

Von Alan Heckel

Der Countdown zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac läuft. Während die meisten Schwinger und Fans dieser Sportart die Tage und Stunden bis zur Eröffnung zählen, gehört Cédric Huber überraschenderweise nicht (mehr) dazu. Der Grund: Er hat vor Kurzem seine Aktivkarriere beendet.

Mentale Blockade

Der Entscheid fiel Mitte Juni, zwei Tage vor dem Basellandschaftlichen Kantonalschwingfest in Lausen. Huber hatte zuvor dreimal einen Kranz verpasst und glaubte sich nicht in der Verfassung, am Eidgenössischen um einen selbigen schwingen zu können. Dabei zu sein, wäre für den Prattler also nicht alles gewesen. Sein letztes Karriereziel, ein Kranz am Eidgenössischen, bleibt also unerreicht.

Als Grund für die Tatsache, dass er in diesem Jahr (zunächst) nicht mehr auf sein Top-Niveau gekommen ist, nennt der 32-Jährige nicht seine schwere Verletzung (Wadenbeinbruch, abgerissene Bänder) aus dem Vorjahr, sondern seine mentale Verfassung: «Ich habe mir zuviel Druck gemacht!» Diese innere Blockade konnte er nicht mehr lösen. Kaum war der Rücktritt beschlossen (und im engeren Umfeld verkündet), löste sich die Verkrampfung und in Lausen war wieder der «alte»



Bild aus der Vergangenheit: Cédric Huber wird als Aktiver nicht mehr auf den Schwingplätzen des Landes zu bewundern sein.

Foto zVg M. Portmann

Cédric Huber im Sägemehl, was durch den Kranzgewinn verdeutlicht wurde. «Es war ein super Abschluss für mich.»

28 Kränze

Das Eidgenössische wird der Prattler weder vor Ort, noch im Fernsehen verfolgen. Denn der Gedanke, dass er um ein Haar erneut ein Teil dieses Events gewesen wäre, geistert immer noch im Kopf herum. «Mein Herz würde bluten», gesteht der Forstwart. Das Schwingen wird immer ein Teil von ihm bleiben. «Schliesslich habe ich in den letzten Jahren extrem viel Leidenschaft, Herzblut und Schweiß in diesen Sport investiert.»

Lässt er seine Karriere im Schnelldurchlauf passieren, kommen ihm «viele tolle Momente» in den Sinn. «An die Teilnahme am Eidgenössischen in Burgdorf 2014 und an meine zwei gewonnenen Lebendpreise, ein Fohlen und ein

Rind, denke ich natürlich sehr gern. Doch auch an jedem meiner 28 Kränze hatte ich eine Riesenfreude.»

Mögliche Nachfolger

Als Technischer Leiter der Aktivschwinger wird er dem Schwingklub Pratteln weiterhin erhalten bleiben. Wer weiss, vielleicht hat er bereits den nächsten Cédric Huber unter seinen Fittichen.

Seinen Schützlingen Cyrill Widmer und Marco Schwob traut Huber durchaus zu, dereinst in seine Fussstapfen zu treten. «Sie bringen den Willen und die Einstellung dazu mit. Da sehe ich schon gewisse Ähnlichkeiten mit mir.» Dass seine Fussstapfen für die beiden jungen Sportler, die noch nicht lange auf Aktiv-Stufe schwingen, zu gross sein könnten, glaubt er nicht: «Mir haben auch nicht viele eine solche Karriere zugetraut.»

Radsport

Radtour für alle an der Prattler Sportnacht

An der Prattler Sportnacht von heute Freitag, 19. August, sind die Vereinigten Radler mit einem attraktiven Parcours von Swiss Cycling dabei. Jugendliche können auf spielerische Weise ihre Geschicklichkeit auf dem Velo testen. Velofahren kann durchaus auch Ergänzung und Ausgleich zu andern Sportarten sein. So ist denn auch Arthur von Wartburg, der ehemalige Spitzenfussballer vom FC Basel, von 18 bis 19 Uhr als Gast am VRP-Stand.

Am Samstag, 3. September, wird dann unter dem Motto «Fahr mit – blyb fit» zur Radtour für alle gestartet. Es wird eine einfache Tour für Mountainbikes und Tourenvelos sein. Die einzige Steigung hinauf zum Erli steht gleich zu Beginn an. Danach geht es dem Hülftenbächli, der Ergolz und dem Rhein entlang. Die Distanz beträgt rund 20 Kilometer.

Gestartet wird um 13.30 Uhr auf der südlichen Seite des Schmittplatzes (es ist Flohmarkt). Die Tour zählt auch für das Baselbieter Sportabzeichen. Notwendig sind ein fahrtüchtiges Velo und ein Helm. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die VRP hoffen auf wiederum viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei schlechter Witterung gibt www.vrpratteln.ch Auskunft über die Durchführung.

Paul Schneider, VR Pratteln

Fussball 2. Liga regional

Nur eine gute Prattler Halbzeit in Aesch

abe. Der FC Pratteln ging zum Saisonauftakt als 0:3-Verlierer in Aesch vom Platz. Das Team von Jerun Isenschmid hielt beim Favoriten eine Halbzeit lang gut mit und hatte einige gute Torchancen. Doch nach dem Seitenwechsel nahm der Aescher Druck zu und nach dem 1:0 durch Alain Borer fanden die Gäste nicht mehr ins Spiel zurück.

Morgen Samstag, 20. August, ist der FCP erstmals in dieser Spielzeit in der heimischen Sandgrube im Einsatz. Gegner ist der BSC Old Boys II, Anpfiff ist um 17 Uhr.

Telegramm

FC Aesch – FC Pratteln 3:0 (0:0)
Löhrenacker. – 80 Zuschauer. – Tore: 63. Borer 1:0. 81. Gloor 2:0. 89. Yannick Rahmen 3:0.

Pratteln: Heutschi; Cinar (68. Infantino), Sidler, Mulabdic, Onpeng; Belafatti, Graber, Tufilli, Conserva (71. Findik); D'Angelo (82. Turan); Stefanelli.

Motorsport

Team Oesch: Premiere in Lidolsheim

Mit dem Ende der Schulferien begannen die Motoren wieder heiss zu laufen. Am Freitag reiste das Team Oesch nach Lidolsheim (D), eine Bahn, auf der man noch nie gefahren war. Die Stimmung war gut, alle Piloten freuten sich aufs Wochenende. Yves Oesch fand seine Abstimmung rasch und fuhr schon am Mittag seine schnellsten Runden. Bruder Mischa konnte leider nur am Samstag seine Runden drehen, da es zu

wenig Anmeldungen und dadurch kein Mini-Feld gab. Trotzdem hatte auch er Spass an der neuen Bahn.

Die Fahrerbesprechung am Sonntag war erst um 9.30 Uhr, um 10 Uhr war das erste Training. Es ging dafür im Halbstundentakt weiter mit den Rennläufen. Der Prattler hatte keine Probleme mit der grossen Hitze und sicherte sich Platz 2 im Zeitfahren. Der Start zum ersten Lauf verlief super, nach 18 Runden blieb es beim 2. Rang. In den 2. Lauf startete Oesch mit etwas Verspätung, da noch ein

gebrochener Sitz repariert werden musste, aber er gab sich kämpferisch und wurde Dritter. Doch im Finallauf war ihm das Glück nicht mehr hold, die Nieten des Auspuffs flogen davon und Yves musste den Lauf vorzeitig aufgeben. Durch die Punktwertung schaffte er es aber trotzdem auf den 3. Schlussrang, was letztlich alle im Team zufriedenstellte.

In vier Wochen starten die Oeschs in Urlofen das nächste Mal. Danke an alle, die das Team unterstützen.

Andrea Oesch für das Team Aesch

NEUE TANZKURSE

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Für Kinder ab 4 Jahre

Kinderballet

ab 5 Jahre / Anfänger
Montag, 16.30-17.15 Uhr
Start: 29. August 2016

Jazztanz

ab 7 Jahre / Anfänger
Montag, 17.15-18.00 Uhr
Mittwoch, 16.00-16.45 Uhr
Freitag, 17.30-18.15 Uhr
Eintritt sofort möglich!

Funky Jazz

Ab 10 Jahre / Anfänger
Montag, 17.30-18.30 Uhr
Start: 29. August 2016

Street Dance

Ab 8 Jahre / Anfänger
Dienstag, 17.00-18.00 Uhr
Start: 13. September 2016

Lyrical Jazz

Ab 9 Jahre / Anfänger
Mittwoch, 17.00-17.45 Uhr
Start: 31. August 2016

Für Jugendliche und Erwachsene

Lyrical Jazz

Jugendliche und Erwachsene / Anfänger
Montag, 18.00-19.00 Uhr
Eintritt sofort möglich!

Cardio Barre NEU

Erwachsene
Montag, 19.45-20.45 Uhr
Start: 29. August 2016

Jazztanz

Jugendliche und Erwachsene / Anfänger
Montag, 18.00-19.00 Uhr
Start: 29. August 2016

**Jetzt kostenlose
Probestunde
buchen!**

www.jvdance.ch

SCHNUPPERTAG

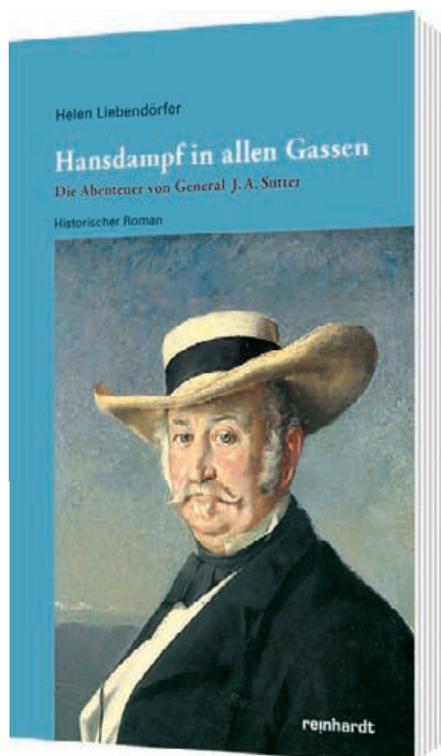
SAMSTAG, 27. AUGUST 2016 AB 09.30 UHR

Möchten Sie erleben wie sich ein Tanzunterricht anfühlt oder suchen Sie nach einem geeigneten Tanzkurs für Ihr Kind? Dann kommen Sie an unseren Schnuppertag am Samstag den 27. August 2016 ab 09.30 Uhr.

Kursprogramm:

Zeit	Studio 1	Studio 2
09:30 - 10:15 Uhr	Kinderballet Ab 5 Jahre Anfänger	Jazztanz Ab 7 Jahre Anfänger
10:30 - 11:15 Uhr	Lyrical Jazz Ab 9 Jahre Anfänger	Street Dance Ab 8 Jahre Anfänger
11:30 Uhr	SHOWTIME JV Dance Showblock	
12:00 - 12:45 Uhr	Jazztanz Jugendliche und Erwachsene Anfänger	Funky Jazz Ab 10 Jahre Anfänger
13:00 - 13:45 Uhr	Cardio Barre Erwachsene Anfänger	

Die Teilnahme an den Schnupperkursen ist unverbindlich und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter

Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

«Der neue historische Roman von der Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2016

Die Fairness-Initiative ist eingereicht

Die Baselbieter Gemeinden haben beschlossen, nicht auf die vom Kanton versprochenen 30 Mio. Franken verzichten zu wollen, und haben der Landeskanzlei in Liestal am Montag, 15. August, die angekündigte Fairness-Initiative überreicht.

Zur Kompensation der EL-Entlastung, die der Kanton seit der Revision des Krankenversicherungsgesetzes im Jahr 2011 gespart hat, hätte er den Gemeinden – wie versprochen – CHF 45 Mio. zurückerstatten sollen. Bisher sind CHF 15 Mio. geflossen, und das sollte gemäss einem Landratsbeschluss auch so bleiben. Zu wenig, finden die Baselbieter Gemeinden, und fordern nun mit einer Initiative die Rückerstattung der ausstehenden CHF 30 Mio. bis Ende 2020.

Den Gemeinden geht es dabei auch darum, dass der Kanton sie fair behandelt. Durch die Zahlung der restlichen CHF 30 Mio. soll sich der Kanton als verlässlicher Partner



Landschreiber Peter Vetter (2. v. r.) erhält die Initiativbogen überreicht durch: von links Piero Grumelli (GP Oberdorf), Florian Kron (GP Hersberg), Christine Mangold (GP Gelterkinden), Erwin Müller (GP Bubendorf), Markus Miescher (GP Arisdorf), Paul Spänhauer (GP Maisprach), Stephan Burgunder (GP Pratteln), Lukas Ott (Stadtpräsident Liestal) und Urs Hintermann (GP Reinach).

der Gemeinden erweisen und somit das gegenseitige Vertrauen erhalten. Von den 86 Baselbieter Gemeinden haben 78 beschlossen,

die formulierte Fairness-Initiative zu unterzeichnen. Nur acht Gemeinden haben die Initiative nicht der Gemeindeversammlung zur

Beschlussfassung vorgelegt. Das ist ein deutliches Votum an die Adresse der kantonalen Verwaltung. Nicht ohne Stolz haben die Initiantinnen und Initianten darum am Montag, 15. August, die Fairness-Initiative der Landeskanzlei in Liestal überreicht.

Wie geht es nun weiter?

Die Landeskanzlei hat nun formell festzustellen, ob die Initiative zustande gekommen ist und veröffentlicht daraufhin eine entsprechende Verfügung im Amtsblatt. Nachher geht die Initiative an den Regierungsrat, der dem Landrat eine Vorlage unterbreiten muss mit dem Antrag, der formulierten Initiative zuzustimmen oder sie abzulehnen. Der Landrat kann dem Begehren einen Gegenvorschlag gegenüberstellen, der dem Stimmvolk gleichzeitig mit der ursprünglichen Initiative zur Abstimmung vorgelegt wird.

Gemeinde Reinach
Kommunikation

Zu vermieten: abschliessbare Velo-Boxen



- Bahnhof Nord, Richtung Grüssen CHF 180.– pro Jahr
- Bahnhof Süd, Güterstrasse, dorfsseitig CHF 120.– pro Jahr

Auskunft und Vermietung: Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln, Tel. 061 825 23 31, rosamie.giese@pratteln.bl.ch



Absage der Einwohnerratssitzung

Die Einwohnerratssitzung vom Montag, 29. August 2016, fällt aus, weil nicht genügend beschlussreife Geschäfte vorliegen. Nächste Sitzung: Montag, 26. September 2016.

Einwohnerat Pratteln
Der Präsident: Jens Dürrenberger

Baugesuch

- Pflirter Didier, v. d. Bossy Nicole Architekturbüro und Bauführung, Hauptstrasse 67, 4132 Muttenz, betr. Doppelgarage und Vordach, Parz. 1656, Gartenstrasse 6, Pratteln.

Bewilligung für Veranstaltung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung der BLKB baselbieter bike challenge 2016 mit ca. 250–350 Teilnehmenden vom Samstag, 27. August 2016, gemäss Dekret des Landrates

über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1) in den Gemeinden Basel-Stadt, Bannwil, Bettingen, Birsfelden, Böckten, Brezwil, Diegten, Diepfingen, Frenkendorf, Gelterkinden, Hersberg, Känerkinden, Lausen, Lauwil, Liedertswil, Liestal, Lupsingen,

Münchenstein, Muttenz, Niederdorf, Nussdorf, Oberdorf, Pratteln, Reigoldswil, Riehen, Rümlingen, Seltisberg, Sissach, Tenniken, Thürnen, Titterten, Wintersingen, Wittinsburg, Ziefen, Zunzgen sowie Gemeinden im Kanton Solothurn mit Auflagen erteilt.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 29. August 2016 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

NEUERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 18. UND FREITAG, 19. AUGUST

MIGROS PRATTELN



NEU

- Alnatura Bio-Produkte
- Samstags bis 18 Uhr geöffnet

10%

**RABATT AUF DAS GANZE SORTIMENT
INKL. GOURMESSA IN IHRER
MIGROS PRATTELN**

Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Partyplatten und Catering Service.



Pratteln



Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln | Montag bis Freitag: 8 – 19 Uhr | Samstag: 8 – 18 Uhr

MIGROS

Film

Open-Air-Kino auf dem Mayenfels

Eine laue Sommernacht, Sternenhimmel und das Vergnügen, im lauschigen Schlosshof des Mayenfels zwei heitere Filme zu geniessen: Das bietet das siebte Open-Air-Kino Pratteln am Wochenende vom 26. und 27. August an. Kultur Pratteln und die Rudolf-Steiner-Schule laden Sie gemeinsam herzlich ein.

Französische Ambiance erwartet Sie mit den beiden Filmen «Verstehen Sie die Béliers?» am Freitagabend und «Ein Sommer in der Provence» am Samstagabend mit den dazu passenden Snacks. Die Filme beginnen um 21 Uhr. Ab 20 Uhr und bis eine Stunde nach der Vorstellung steht der Shuttlebus im Einsatz, um Sie vom Coop Parkplatz nach dem Mayenfels und zurück zu transportieren. Schöner ist der Abendspaziergang in die Höhe und in der Nacht hinunter ins Lichtermeer. Beide Filme sprechen Jung und Alt an. Bei schlechtem Wetter werden sie im neuen Saal gezeigt. *Christine Ramseier*

Filminfos unter www.mayenfels.ch
www.kulturpratteln.ch



Kinderflohmarkt im Joerinpark

PA. Morgen Samstag, 20. August, von 9 bis 16 Uhr, können Kinder wieder alles verkaufen, was sie nicht mehr brauchen, und andere vielleicht neue Schuhe, einen neuen Ball, eine Sonnenbrille oder ein neues Memory entdecken und günstig kaufen. Es ist Kinderflohmarkt im Joerinpark mit Festwirtschaft, organisiert von den Tagesfamilien Pratteln/Augst.

Schmittiplausch

Jazz uf em Schmittiplatz

Nächsten Samstag, 27. August, dürfen sich alle Jazzfreunde wieder auf einen tollen Abend freuen. Zwei Bands werden Ihnen wieder grossartige Unterhaltung bieten

Bereits zum dritten Mal wird die Marching-Band **Castle Groove Festival Brassband** mit ihrem Stil von New Orleans bis Dixieland auf fröhliche Art das Prattler Publikum zu begeistern wissen. Während man am **Bebby sym Jazz** wegen des grossen Fanandrangs oft nur den Schirm ihres «Grand Marshall» zu Gesicht bekommt, dürfen Sie diese

Musiker bei uns in voller Grösse miterleben.

Die zweite Band des Abends, **Dixie Surprise**, ist aus einer krassen Idee des Bandleaders Dieter Schweingruber entstanden. Er vermisste jeweils eine Stimmungsband an der Muba-Degustation und übernahm diesen Part 1992 mit bis zu 13 Musikkollegen. Mittlerweile werden sie von der Muba offiziell dafür angefragt. Die Band hat sich auf sechs hervorragende Musiker reduziert und brilliert nebst ihren Muba-Auftritten jeweils auch am **Bebby sym Jazz** auf dem Rümelinsplatz mit ihren Dixielandklängen.

Bezüglich Wirtschafts- und Barbetrieb werden die Aktiven der Volleyball- und Handballabteilung dafür sorgen, dass die Hunger- und Durstgefühle der Besucher bereits im Ansatz erstickt werden können. Bei schlechter Witterung rufen wir unsern Plan B ab. Das heisst, dass der Anlass in der Alten Dorfturnhalle stattfindet. Das ganze Angebot kann dank diverser Sponsoren zum Nulltarif (Eintritt frei) angeboten werden. Also, willkommen in einer Woche ab 17 Uhr auf dem Schmittiplatz oder in der Alten Dorfturnhalle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Hansruedi Dill*

für den Organisator TV Pratteln NS

Was ist in Pratteln los?

August

- Fr 19. 5. Prattler Sportnacht.**
17 bis 23 Uhr, in und ums Kuspo, Gemeinde.
- Sa 20. Einweihung Umgestaltung Bahnhofplatz.**
10 bis 14 Uhr, mit «Use-stuelete» und Darbietungen der Geschäfte, Kinderanimation, Gemeinde.
- Kinderflohmarkt.**
9 bis 16 Uhr, Joerinpark, Tagesfamilien Pratteln/Augst.
- So 21. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.
- Mi 24. AHV-plus-Event.**
19.30 Uhr, Restaurant Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14, Vortrag mit Doris Bianchi, Gewerkschaftsbund, zur Abstimmung vom 25. September, SP Pratteln.
- Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.
- Do 25. Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.
- Fr 26. Tapas-Abend im Senevita.**
Ab 18 Uhr, Restaurant

- Senevita Sonnenpark, Köstlichkeiten aus der spanischen Küche.
- Kunstaussstellung.**
19 Uhr, im Ausstellungsraum Schloss, Bilder von Irène Hänni, Goldau, mit Musik und Gedichten, Ausstellung bis 25. September, Kultur Pratteln.
- Open-Air-Kino Mayenfels.**
21 Uhr, Schlosshof, mit Film «Verstehen Sie die Béliers?», bei Schlechtwetter im Saal, Shuttlebus ab 20 Uhr beim Coop, Rudolf-Steiner-Schule und Kultur Pratteln.
- Sa 27. JV-Dance-Schnuppertag.**
Ab 9.30 Uhr, Oberemattstrasse 32, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, 11.30 Uhr, Showblock, JV-Dance-Studio.
- Ysebähnli am Rhy.**
11 bis 18 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähnli am Rhy.
- Kunstaussstellung.**
14 bis 17 Uhr, Schloss, Kultur Pratteln.
- Jazz uf em Schmittiplatz.**
Ab 17 Uhr, Schmittiplatz, mit Castle Groove Festival Brassband und Dixie Surprise, bei Schlechtwetter in der Alten Dorfturnhalle, TV Pratteln NS.

- Open-Air-Kino Mayenfels.**
21 Uhr, Schlosshof, mit dem Film «Ein Sommer in der Provence», bei Schlechtwetter im Saal, Shuttlebus ab 20 Uhr beim Coop, Rudolf-Steiner-Schule und Kultur Pratteln.
- So 28. Flohmarkt und Sammlerbörse.**
8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.
- Kunstaussstellung.**
14 bis 17 Uhr, Schloss, Kultur Pratteln.
- Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.
- Mo 29. Einwohnerrat.**
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde ABGESAGT!
- Mi 31. Infoanlass Senevita.**
15 Uhr, Restaurant, Zehntenstrasse 14, mit Tapas-Apéro, Senevita Sonnenpark.
- Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

- Sa 3. Flohmi-Schmittiplatz.**
8 bis 16 Uhr, mit Beizli, www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch
- Längifest.**
12 bis 02 Uhr, Schulhaus Längi, Musik, Kinderprogramm, Kulinarisches aus aller Welt, Quartiertreff Längi.
- Kunstaussstellung.**
14 bis 17 Uhr, Schloss, Kultur Pratteln.
- Räbbärgfesch.**
16 bis 02 Uhr, Rebberg, Weinbauverein Pratteln.
- So 4. Räbbärgfesch.**
11 bis 20 Uhr, Rebberg, Weinbauverein Pratteln.
- Kunstaussstellung.**
14 bis 17 Uhr, Schloss, Bilder von Irène Hänni, mit Führung, Kultur Pratteln.
- Ausstellung Spielen.**
14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Ausstellung verlängert bis Januar 2017, Kultur Pratteln.
- Do 8. Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar, Collection Beyeler.

September

- Do 1. Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Mitteilung

Info-Veranstaltung der Kantonspolizei

Polizei BL. In den kommenden Wochen und Monaten führt die Polizei Basel-Landschaft wieder Informations-Anlässe für Interessierte am Polizeiberuf und mögliche zukünftige Polizistinnen und Polizisten durch. Ein erster Anlass findet am Montag, 22. August, um 19 Uhr, im Filmsaal der Kaserne Liestal statt.

An diesem Anlass wird über die Struktur der Polizei sowie über die Rekrutierung und den Ablauf der Polizeischule informiert. Die Veranstaltung wird mit der Präsentation des Image-Films der Kantonspolizei und der Beantwortung von Fragen abgerundet.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17947 Expl. Grossauflage
 10 578 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
 3 029 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel

Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Muttens: Carole Gröflin (cin)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Es schmeckt nach Sommer

POPUP #SommerfestBasel

Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Detek-tive ver-folgen sie	scharfes Gewürz	Berg im Baselbiet	Sport auf Wasser u. mit Wind	Felsblock an Meeres-küste	Pseudo-nym	Träger beim Dach	dt. TV-Anstalt	heisses, alkohol. Misch-getränk	Schloss zw. Aesch und Duggingen			
7				it. Insel zw. Sizilien u. Tunesien			11					
Autokenn-zeichen v. Romont	er räubert auf dem Meer		Fluss in Afrika, mündet in Mittelmeer		engl.: essen		Kürzel f. Front National	in Ord-nung, so gesagt				
				Peter, wie ihn Itali-ener kennen			Saug-wirkung					
Stadt südl. v. Rom	er, in Frankreich		einer wie die Sonne	Zweier-gruppe			da treffen zwei Stras-sen auf-einander					
...burg ist Ruine (Kt. BL)				sie kom-men aus Estland			engl.: Lücke, Spalt	da wohnen Fühse				
künstl. ge-schaffene Höhle im Felsen	4 dem ach verwandt		was die Langen Erlen auch sind	8			Gottes-haus in Basel	10 knappe Bilanz-summe				
							gesundes Grünzeug					
Dorf mit Blick zum Stürmen-kopf (BL)	er will Fische fangen	Internet-adresse des Iran						Umlaut				
				Staat im Osten Europas	6	Edelstein, Mehrzahl	eine Sitzung abhalten	Person	griech. Insel	Fleisch-scheibe v. Rind	bedeutet Volk/ Völker (im Zus.hang)	5
Propa-ganda-werbung	in Abwesenheit, aber nur kurz	man sagt auch Fischöl	dieser Süsswein aus Portugal					Mordgift				
1						falscher Gott		3			eines der Bundes-ämter	
diese Gut, Schweiz. Ski-fahrerin				nicht gerade kurz			eine Basler Stadtauto-bahn in Kürze		Bund d. Lebens			
an etwas leidend	Stadt in Süd-frankreich					europ. Land im Norden						
2				diese Sin-fonie Beet-hovens					Akazie v. Hawaii		9	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 30. August alle drei Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!